

Pädagogische Hochschule Kärnten

VIKTOR FRANKL HOCHSCHULE



HOCHSCHULREPORT
2020/21

Impressum

Medieninhaber

Pädagogische Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule
Hubertusstraße 1, Kaufmannngasse 8 und
Lakeside Science and Technology Park Gebäude B12
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel: ++43(0)463/508 508, E-Mail: office@ph-kaernten.ac.at

Herausgeber

Rektorat der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule
Hubertusstraße 1, Kaufmannngasse 8 und
Lakeside Science and Technology Park Gebäude B12
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee,
Tel: ++43(0)463/508 508, E-Mail: office@ph-kaernten.ac.at

Redaktion

Dr. Marlies Krainz-Dürr
Maria Wobak, MA

Layout

Dr. Walter Waldner

Fotos und Bilder:

FH Campus Wien (Seite 5)
Sissi Furgler Fotografie GmbH (Seite 23)
Stock Adobe (Seiten 30, 34, 38)
PH Kärnten (alle übrigen)

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Alleineigentümer: Pädagogische Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule

Nutzungsbedingungen

Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, elektronische Speicherung und kommerzielle Vervielfältigung, auch einzelner Artikel, nur mit schriftlicher Genehmigung des Eigentümers/der Eigentümerin.

HOCHSCHULREPORT 2020/21

INHALTSVERZEICHNIS

- 5 Vorwort des Vorsitzenden des Hochschulrates
- 7 Vorwort der Rektorin
- 9 Kurzbeschreibung der Organisation**
- 11 Pädagogische Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule
- 13 Namensgebung und Leitbild
- 15 Organigramm
- 17 Internationales
- 18 Internationale Kooperationen
- 21 Blitzlichter auf das Studienjahr 2020/21**
- 23 Wechsel im Vizerektorat für Lehrer*innenbildung und QM
- 25 Hochschulbetrieb während der Corona-Pandemie
- 26 Literacy Management
- 27 SCHILF^{plus} – SCHÜLF^{plus}
- 27 Pilotprojekt Lesson Study in der Aus- und Fortbildung
- 28 Projekt respectful2gether@school
- 28 Climate4Kids
- 29 Symposien und Tagungen
- 31 Abschlüsse
- 32 Habilitationen, Dissertationen
- 33 Hochschule in Zahlen**
- 35 Ausbildung Bachelor- und Masterstudien
- 36 Fort- und Weiterbildung
- 37 Forschung an der PH Kärnten**
- 39 Zentrum für Forschungssupport
- 39 Brown-Bag-Sessions (Studienjahr 2020/21)
- 40 Neue Forschungsprojekte (Beginn 2020/21)
- 42 Wissenschaftliche Publikationen

Vorwort des Vorsitzenden des Hochschulrates



Sehr geehrte Leserinnen und Leser
dieses Hochschulreports!

Mit großer Freude trage ich als gewählter Vorsitzender des Hochschulrats dieser Pädagogischen Hochschule für die Periode 2021 bis 2026 mit einem Vorwort zu dieser Publikation bei, und ich möchte meinen Beitrag mit dem Ausdruck des Dankes gegenüber dem Hochschulrat der Vorperiode beginnen: Univ.-Prof. Dr. Elke Gruber (Vorsitzende), Mag. Wolfgang Guggl, Univ.-Prof. Dr. Konrad Krainer, Dr. Robert Klingelmair (Bildungsdirektion) und Mag. Silvia Wiesinger haben gemeinsam mit dem Rektorat in den letzten Jahren nicht nur für eine hervorragende Performance gesorgt, sondern auch wertvolle Vorarbeit für den Ziel- und Leistungsplan 2022 – 2024 geleistet. Dieses Strategiedokument, das – nach intensiver Diskussion im Hochschulrat – vom Rektorat dem Bundesminister zur Genehmigung vorgelegt wurde, legt eine Reihe von Vorhaben fest, die bundesweite Schwerpunkte oder PH Kärnten-spezifische Profilbildungen darstellen und in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. Bedauerlicherweise wird dieser Ziel- und Leistungsplan nicht durch mehrjährige Budgetzusagen des Ministeriums begleitet, sodass nur gehofft werden kann, dass die zur Umsetzung benötigten Finanzmittel auch tatsächlich

zugewiesen werden. Angesichts der bisherigen Leistungen der PH Kärnten ist jedenfalls von einer weiteren positiven Entwicklung auszugehen; der vorliegende Bericht zeigt in eindrucksvoller Weise, was von den Mitarbeitenden und Studierenden im letzten akademischen Jahr in Forschung, Studium und Lehre, Fort- und Weiterbildung sowie Internationalisierung erreicht werden konnte. Seitens des Hochschulrats darf ich dafür unsere Anerkennung ausdrücken und die Versicherung abgeben, dass der Hochschulrat auch in Zukunft die Entwicklung der PH Kärnten als „critical friend“ begleiten wird.

*a.o. Univ.-Prof. Dr. Arthur Mettinger
Vorsitzender des Hochschulrates*

Vorwort der Rektorin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Studierende und Bildungsinteressierte!

Ich freue mich, Ihnen diesen Jahresbericht der Pädagogischen Hochschule Kärnten für das Studienjahr 2020/21 übermitteln zu können, der einen kurzen Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule, bietet.

Das Studienjahr 2020/21 stellte unter den Einschränkungen der Präventionsmaßnahmen gegen die Corona-Pandemie eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten dar. Nahezu im gesamten Studienjahr war Distance Learning die vorherrschende Unterrichtsform sowohl in der Aus- als auch in der Fort- und Weiterbildung sowie der Schulentwicklung. Die PH Kärnten hat sich sehr rasch auf die Notwendigkeit mit Online-Lernformen zu arbeiten umgestellt und konnte dabei sowohl auf eine gute technische Ausstattung als auch auf langjährige Entwicklungs- und Forschungsarbeit des gemeinsam mit der Universität Klagenfurt verantworteten Regionalen Fachdidaktikzentrums Informatik (AECC) zurückgreifen. In diesem Jahr stand die (hochschul-)didaktische Weiterentwicklung und Professionalisierung im Bereich dieser Lernformen durch unser Department für Informationstechnologie und Medienkommunikation in der Fortbildung von Lehrer*innen und Lehrenden der Hochschule Fortbildung im Vordergrund. Es ist

uns gelungen, unsere Angebote der Fort- und Weiterbildung mit entsprechender Teilnehmendenzahl weitgehend aufrechtzuerhalten und unseren Studierenden zu ermöglichen, das Studienjahr ohne Verzögerungen abzuschließen. Auch Tagungen und Symposien konnten mit hohen Teilnehmer*innenanzahlen in abwechslungsreicher Form digital durchgeführt werden. Wir haben mit diesen Formaten sogar mehr Personen erreicht als mit Präsenzveranstaltungen.

Dieses Studienjahr zeigte auch noch in anderer Weise einen besondere Einschnitte.

Vizerektor Dr. Walter Waldner, der seit dem Jahr 2007, dem Beginn der Pädagogischen Hochschule Kärnten, als Professor und seit dem Studienjahr 2012/13 als Vizerektor für Lehrer*innenbildung und Qualitätsentwicklung tätig war, wechselte Ende 2020 in den Ruhestand. Sein Nachfolger, Prof. Dipl.-Ing. Georg Sitter BEd BSc, wurde mit 1. März 2021 angelobt.

Mit März 2021 endet die vierjährige Periode des Hochschulrates der PHKärnten unter dem Vorsitz von Frau Univ.Prof. Dr. Elke Gruber und den Mitgliedern Univ.Prof. Dr. Konrad Krainer, Mag Silvia Wiesinger und HR DI Mag. Wolfgang Gugl und Rudolf Altersberger (als amtsführender Präsident des Landesschulrats Kärnten bzw. Dr. Robert Klingelmeier (als Bildungsdirektor Kärnten). Dieser Hochschulrat begleitete die Pädagogische Hochschule



Kärnten bei ihre Adaptierung des Organigramms und der Erstellung des Ziel und Leistungsplanes 2022–2024. In die Amtsperiode dieses Hochschulrates fiel auch die Bestellung des neuen Vizerektorats für Forschung und Entwicklung und Lehrer*innenbildung und Qualitätsmanagement. Die Pädagogische Hochschule Kärnten konnte in all den Jahren auf die gute Begleitung und Beratung des Hochschulrates vertrauen und ist für die Unterstützung in so manchen kritischen Situationen dankbar.

Mit 1. April 2021 begann die Funktionsperiode eines neuen Hochschulrates der PH Kärnten. Als Mitglieder wurden vom Bund a.o. Univ. Prof. Dr. Arthur Mettinger, FH Campus Wien und Univ.-Prof. i.R. Dr. Rudolf Richter, Institut für Soziologie, Universität Wien und vom Land Kärnten OSTR Prof. Mag. Hermann Wilhelmer und mit 1. September 2021 Bildungsdirektorin Mag. Penz nominiert. Erstmals durfte auch das Hochschulkollegium der PH Kärnten mit Dipl.-Ing. Manfred Freitag, Vorstand der Kelag-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, eine Mitglied des Hochschulrates bestellen. Zum Vorsitzenden wurde Univ. Prof. Arthur Mettinger, als stellvertretender Vorsitzender OSTR Prof. Mag. Wilhelmer gewählt. Die konstituierende Sitzung fand am 19. Mai 2021 noch unter Coronabedingungen statt. Das erste Treffen in Präsenz fiel schon in das neue Studienjahr.

Das Jahr 2020/21 war nicht nur ein Jahr der Abschiede und Neuanfänge, sondern auch ein Jahr des Lernens. Einiges, das wir in diesem Jahr entwickelt und erfahren haben, werden wir auch in die folgenden Studienjahre mitnehmen. So wird Distance Learning auch künftig in der Lehre einen gewissen Platz einnehmen und ZOOM-Konferenzen so manche Sitzung in Präsenz ersetzen, auch wenn hoffentlich bald wieder uneingeschränkte Begegnungen möglich sind.

An dieser Stelle soll allen Beteiligten gedankt werden, beginnend bei den Studierenden, den Mitarbeitenden in der Verwaltung bis hin zu den Lehrenden und Führungskräften, die in diesem Jahr Besonderes geleistet haben!

Prof. Mag. Dr. Marlies Krainz-Dürr
Rektorin

1 Kurzbeschreibung der Organisation





Pädagogische Hochschule Kärnten

Viktor Frankl Hochschule

Kurzbeschreibung der Organisation

Zu den Kernaufgaben gehören neben der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrenden und der Unterrichts- und Schulentwicklungsberatung Forschung und Entwicklung im Bereich der Bildung.

Die Pädagogische Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule ist eine öffentliche Pädagogische Hochschule im Bundesland Kärnten mit drei Standorten in Klagenfurt. Im Jahr 2007 als eigenständiger Hochschultyp neben der Fachhochschule und Universität in Kärnten gegründet, versteht sich die Hochschule als umfassendes Bildungszentrum für Lehrerinnen und Lehrer aller Schultypen und Unterrichtsfächer und Personen, die in pädagogischen Feldern tätig sind oder sein werden. Sie ist Mitglied der Kärntner Hochschulkonferenz, Teil des Entwicklungsverbundes und des PH-Verbundes Süd-Ost und unterhält intensive Kontakte mit zahlreichen nationalen und internationalen Bildungsinstitutionen.

Zu den Kernaufgaben der Pädagogischen Hochschule Kärnten gehören neben der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrenden und der Unterrichts- und Schulentwicklungsberatung Forschung und Entwicklung im Bereich der Bildung. Darüber hinaus versteht sich die PH Kärnten als Plattform für bildungspolitische Diskussionen und Fragen der Erziehung und Bildung mit regelmäßigen Veranstaltungen.

In einem Bundesland mit Deutsch und Slowenisch als Amtssprachen bildet die Pädagogische Hochschule Lehrende für das Minderheitenschulwesen in Kärnten aus und pflegt Zwei- und Mehrsprachigkeit in all ihren Tätigkeitbereichen.

Das breite Lehrangebot der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule setzt sich im Studienjahr 2020/2021 zusammen aus:

- Bachelor- und Masterstudium Lehramt Primarstufe
- Bachelorstudium Elementarpädagogik
- Bachelor- und Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung im Verbund Süd-Ost
- Bachelor und Masterstudium Lehramt Berufsbildung im Verbund Süd-Ost
- Hochschullehrgang mit Masterabschluss „Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung“
- 19 Hochschullehrgängen
- Angeboten der Schule. Leitung. Akademie
- Schilf- und Schulf-Veranstaltungen
- Schulentwicklungsberatungen u. a. im Rahmen des Projekts „Grundkompetenzen absichern“ und „Fortbildung Kompakt“
- 4 regelmäßig stattfindenden wissenschaftliche Tagungen
- 640 Fortbildungsveranstaltungen



Pädagogische Hochschule Kärnten

Viktor Frankl Hochschule

Namensgebung und Leitbild

Viktor Frankl sieht den Menschen als proaktives Wesen, das fähig ist, sein Leben selbstbestimmt und konstruktiv zu gestalten.

Die Pädagogische Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule orientiert sich an der Philosophie Viktor Frankls und macht diese für die Pädagogik fruchtbar.

Viktor Frankl sieht den Menschen als proaktives Wesen, das fähig ist, sein Leben selbstbestimmt und konstruktiv zu gestalten. In seiner Philosophie stellt er Wert- und Sinnfragen in den Mittelpunkt und appelliert radikal an die Autonomie und Eigenverantwortung des Menschen. Autonomes Handeln, Verantwortungsübernahme und Sinnorientierung sind zentrale Kategorien der Pädagogik und berühren damit auch die Kernaufgaben jeder Lehrtätigkeit. Wir sind der Ansicht, dass Bildungsinstitutionen nicht nur die Aufgabe haben, Wissen und Kompetenzen zu vermitteln, sondern auch Wertvorstellungen kritisch zu befragen, und damit mitzuhelfen, sich für konstruktive Werthaltungen denkend zu entscheiden und diese im Handeln spürbar zu machen.

Die Pädagogische Hochschule Kärnten bemüht sich, diese Leitgedanken auf verschiedenen Ebenen umzusetzen und sichtbar zu machen. In einem extern begleiteten Prozess haben wir auf der Basis des Menschenbildes von Viktor Frankl ein Leitbild entwickelt.

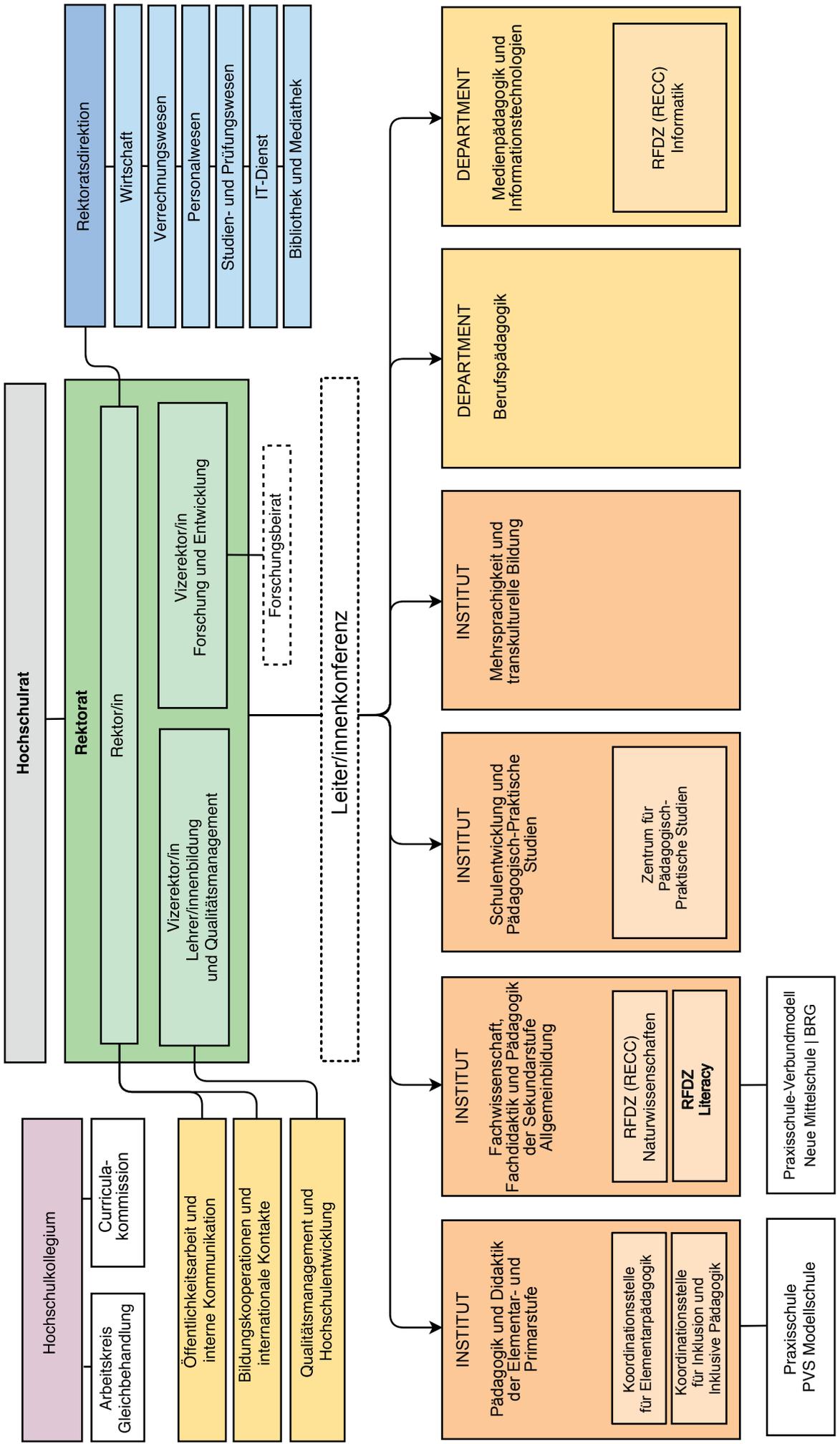
↗ <https://www.ph-kaernten.ac.at/leitbild>

Unter wechselnden Themenstellungen versuchen wir uns in einem jährlich stattfindenden Symposium der Gedankenwelt Frankls zu nähern. Logopädagogische Inhalte fließen in die Ausbildung von Studierenden ein und Absolvent*innen leisten bei ihrer Abschlussfeier neben dem akademischen Eid auch einen „Pädagogischen Eid“ auf Basis des Menschenbildes von Viktor Frankl. Der Eid wurde von einer Studierendengruppe der PH Kärnten entwickelt.

↗ <https://www.ph-kaernten.ac.at/eid>



Organigramm der Pädagogischen Hochschule Kärnten - Viktor Frankl Hochschule



Pädagogische Hochschule Kärnten

Viktor Frankl Hochschule

Organigramm

Jedes Institut und Department übernimmt Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben und treibt die Forschung und Entwicklung im jeweiligen Feld voran.

Das von der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule entwickelte Organigramm dient unter Berücksichtigung organisatorischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte der bestmöglichen Erfüllung der den Hochschulen übertragenen Aufgaben und ermöglicht sowohl die effektive Implementierung aller Studiengänge und Bildungsangebote sowie der Beratungsangebote der Schulentwicklung als auch die Unterstützung von Forschung und Entwicklung.

Unter Bedachtnahme auf die Führungsspannen sind an der Pädagogischen Hochschule Kärnten neben den im Hochschulgesetz als Organisationseinheiten verankerten Instituten auch Departments, Zentren und Servicestellen mit spezifischen Aufgaben geschaffen worden.

Der Organisationsaufbau der PH Kärnten geht von einem Professionalisierungskontinuum der Lehrer*innenbildung aus und orientiert sich an forschungsgeleiteter Lehre in allen Bereichen.

Die Institute, Departments und Zentren werden als Organisations- und Entwicklungseinheiten gesehen, die sich um ein bestimmtes Themenfeld gruppieren. Jedes Institut bzw. Department und Zentrum übernimmt Aus-, Fort- und Weiterbildungsaufgaben und treibt die Forschung und Entwicklung im jeweiligen Feld voran. Kernaufgaben der Organisationseinheiten sind die Mitwirkung an der Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen der Ausbildung und die Konzeption, Organisation, Durchführung und Evaluation der Fort- und Weiterbildung bzw. der Schulentwicklungsberatung.

Die Servicestellen Öffentlichkeitsarbeit, Bildungs Kooperationen und Qualitätsmanagement übernehmen dabei wesentliche Entwicklungs- und Unterstützungsaufgaben für die Gesamtorganisation.

Die Leiter und Leiterinnen der Organisationseinheiten bilden die mittlere Führungsebene der PH Kärnten und sind in der Leiter*innenkonferenz mit dem Rektorat vertreten und so auch in die strategische Planung und Weiterentwicklung der Hochschule eingebunden.

Der Pädagogischen Hochschule zugeordnet sind zwei Praxisschulen, die als Modell- und Forschungsschulen eng an die jeweiligen Institute (Primarstufe, Sekundarstufe) angebunden sind.

Der Forschungsauftrag der Pädagogischen Hochschule richtet sich an die gesamte Hochschule. Über eingereichte Forschungsanträge entscheidet das Rektorat auf Basis von Gutachten des Forschungsbeirats. Forschung wird in allen Organisationseinheiten projektförmig betrieben und fließt in die forschungsgeleitete Lehre ein.

Der Aufbau des Organigramms ist in seiner Grundstruktur seit der Gründung der Hochschule erhalten geblieben, wurde im Laufe der Jahre adaptiert, erweitert und ergänzt und hat sich aus Sicht des Rektorats und der Leiter*innen der Organisationseinheiten in seiner Struktur bis heute als funktional erwiesen.



Internationales

Erasmus+ Award 2020 Bildung für Hochschulbildung

Die österreichische Nationalagentur Erasmus+ zeichnet seit nunmehr sechs Jahren Erasmus+ Projekte mit herausragender Qualität aus.

Im Dezember 2020 wurde die Pädagogische Hochschule Kärnten neben der Fachhochschule Salzburg und der Universität Graz im Bereich „Hochschulbildung“ nominiert und von einer internationalen Jury für das innovative Mobilitätsprojekt „Internationale Hochschulmobilität 2017“ mit dem Erasmus+ Award 2020 Bildung für Hochschulbildung ausgezeichnet.

Federführend bei der Umsetzung des ausgezeichneten Erasmus+ KA 107 Projektes an der Pädagogischen Hochschule Kärnten war Mag. Dr. Pia-Maria Rabensteiner, BEd, die von 2007 bis September 2020 die Servicestelle Bildungsk Kooperationen und internationale Beziehungen an der PH Kärnten leitete.

Das prämierte Erasmus+ KA 107 Projekt beinhaltet eine internationale Bildungsk Kooperation zwischen

der Pädagogischen Hochschule Kärnten und Partnerinstitutionen in Chile und der Ukraine. Projektpartner in Chile war das Deutsche Lehrerbildungsinstitut Wilhelm von Humboldt der Universität Talca in Santiago. Aus der Ukraine beteiligten sich folgenden Partnerinstitutionen: die Ivan Franko Nationale University of Lviv, die Nationale Pädagogische Volodymyr Hnatiuk Universität Ternopil und die Yuriy Fedkovych Chernivtsi National University.

Besonders beeindruckt zeigte sich die internationale Jury vom erfolgreichen Ausbau der internationalen Bildungsk Kooperationen und dem stetigen Austausch von Hochschulpersonal und Studierenden mit den Partnerhochschulen in Chile und der Ukraine. In Chile gibt es zahlreiche deutsche Schulen, an denen Studierende der PH Kärnten ihr Schulpraktikum absolvieren können. Im Projektzeitraum 2017–2019 haben insgesamt 21 Hochschullehrkräfte (sechs davon Outgoing Staff und 15 Incoming Staff) am Mobilitätsprojekt teilgenommen. Ferner haben 11 Studierende (drei davon Outgoing Students und acht Incoming Students) die Chance wahrgenommen und eine studentische Mobilität absolviert.



Internationale Kooperationen



Belgien

University College Namur-Liège-Luxembourg, Bastogne (Studium / Praktikum / Kurzfristiges Praktikum)

University College Thomas More Kempen, Geel (Studium / Praktikum)

University College Albert Jacquard, Namur (Studium / Praktikum)



Bolivien

Deutsche Schule „Mariscal Braun“, La Paz (Praktikum / Kurzfristiges Praktikum)

Public University El Alto, La Paz (Studium / Praktikum)



Bulgarien

University of Veliko Turnovo (Studium / Praktikum)



Chile

Deutsches Lehrerbildungsinstitut Wilhelm von Humboldt / Universidad Talca, Santiago (Studium / Praktikum / Kurzfristiges Praktikum)

Universidad de Talca (Studium / Praktikum)



Deutschland

Julius-Maximilians-Universität Würzburg (Studium / Praktikum)

University of Bremen (Studium / Praktikum)

University Erlangen-Nürnberg (Studium / Praktikum)

University Jena (Studium / Praktikum)

Universität Kassel, Institut für Germanistik (Studium / Praktikum)

Universität Siegen (Studium / Praktikum)

Montessori-Grundschule Schweinfurt (Praktikum)



Dänemark

University College South Denmark, Haderslev (Studium / Praktikum)



Estland

University of Tallinn (Studium / Praktikum)



Finnland

North Karelia Municipal Education and Training Consortium, Riveria (Studium / Praktikum)

University of Eastern Finland, Joensuu (Studium / Praktikum)

University of Jyväskylä (Studium / Praktikum)

University of Oulu (Studium / Praktikum)

University of Tampere (Studium / Praktikum)



Frankreich

Montesquieu University - Bordeaux IV, Bordeaux (Studium / Praktikum)

Joseph Fourier University, Grenoble (Studium / Praktikum)



Griechenland

School of Pedagogical & Technological Education (ASPETE), Athens (Studium / Praktikum)

University of Thessaly, Volos (Studium / Praktikum)



Großbritannien

University of Winchester (Studium / Praktikum)

University of Worcester (Studium / Praktikum)



Israel

Al-Qasemi Academy - Academic College of Education, Baqa (Kurzfristiges Praktikum)



Italien

University of Bari (Studium / Praktikum)

University of Gastronomic Sciences (Studium / Praktikum)

University of Calabria, Cosenza (Studium / Praktikum)

University of Chieti (Studium / Praktikum / Kurzfristiges Praktikum)

University of Molise, Campobasso (Studium / Praktikum)

University of Napoli (Studium / Praktikum)

**Kroatien**

University of Osijek (Studium / Praktikum)
 University of Rijeka (Studium / Praktikum)
 University of Zagreb (Studium / Praktikum)

**Lettland**

Rēzekne Augstskola / Faculty of Education,
 Rēzekne (Studium)
 Latvian Academy of Culture, Riga
 (Studium / Praktikum / Kurzfristiges Praktikum)
 University of Latvia, Riga (Studium / Praktikum)

**Litauen**

University of Klaipėda (Studium / Praktikum)
 Panevėžys College (Studium / Praktikum)
 European Humanities University, Vilnius
 (Studium / Praktikum)
 Lithuanian University of Educational Sciences,
 Vilnius (Studium / Praktikum)

**Montenegro**

Faculty for Montenegrin Language and
 Literature, Cetinje
 (Studium / Praktikum / Kurzfristiges Praktikum)

**Norwegen**

Nord-Trøndelag University College, Levanger
 (Studium / Praktikum / Kurzfristiges Praktikum)
 Nord University, Bodø (Studium / Praktikum)

**Polen**

Jan Kochanowski University of Kielce
 (Studium / Praktikum)
 Andrzej Frycz Modrzewski Krakow University
 (Studium / Praktikum)
 Pedagogical University of Krakow (Studium)
 State Higher Vocational School, Krosno
 (Studium / Praktikum)
 The Academy of Business and Health Sciences,
 Education Sciences (Pedagogy) Department, Łódź
 (Studium / Praktikum)
 The State Higher Vocational School in Nysa
 (Studium / Praktikum / Kurzfristiges Praktikum)
 Szczecin`s Higher School Collegium Balticum,
 Szczecin (Studium / Praktikum)
 University of Lodz (Studium / Praktikum)

**Portugal**

University of the Azores (Studium / Praktikum)
 Polytechnic Institute of Coimbra
 (Studium / Praktikum)
 University of Lisbon (Studium / Praktikum)
 University of Minho (Studium / Praktikum)
 Instituto Politécnico do Porto
 (Studium / Praktikum)
 Polytechnic Institute of Viseu
 (Studium / Praktikum)
 Universidade do Porto, Faculty of Sciences
 (Studium / Praktikum)

**Rumänien**

Babeş-Bolyai University, Cluj
 (Studium / Praktikum)
 Lucian Blaga University of Sibiu
 (Studium / Praktikum)
 Ştefan cel Mare University of Suceava
 (Studium / Praktikum)

**Schweden**

University of Stockholm (Studium / Praktikum)

**Schweiz**

Pädagogische Hochschule Bern
 (Studium / Praktikum)
 Pädagogische Hochschule Zürich
 (Studium / Praktikum)
 Pädagogische Hochschule Luzern
 (Studium / Praktikum)

**Slowakei**

University of Nitra (Studium / Praktikum)
 University of Prešov (Studium / Praktikum)
 Catholic University in Ružomberok
 (Studium / Praktikum)
 University of Trnava (Studium / Praktikum)

**Slowenien**

University of Primorska, Koper
 (Studium / Praktikum)
 University of Ljubljana (Studium / Praktikum)
 University of Maribor (Studium / Praktikum)

**Spanien**

University of Alcalà (Studium / Praktikum)
 University Autònoma de Barcelona
 (Studium / Praktikum)
 University of Burgos (Studium / Praktikum)
 University of Nebrija (Studium)
 IES Albayzin Granada (Kurzfristiges Praktikum)
 Polytechnic University of Madrid
 (Studium / Praktikum)
 Public University of Navarre, Pamplona
 (Studium / Praktikum)
 University of Santiago de Compostela
 (Studium / Praktikum)
 University of Santiago de Compostela / Lugo
 (Studium / Praktikum)
 Universidad Pablo de Olavid Sevilla
 (Studium / Praktikum)
 University of Zaragoza (Studium / Praktikum)
 Universitat de les Illes Balears, Palma de Mallorca
 (Studium / Praktikum)
 Universidad de Valladolid (Studium / Praktikum)
 University of La Rioja (Studium / Praktikum)

**Tschechien**

Masaryk University Brno (Studium/ Praktikum)
 Palacký University Olomouc (Studium / Praktikum)
 University of West Bohemia, Plzni
 (Studium / Praktikum)
 Jan Evangelista Purkyne University in Ústí nad
 Labem (Studium / Praktikum)

**Türkei**

Afyon Kocatepe University, Afyonkarahisar
 (Studium / Praktikum)
 University of Ağrı (Studium / Praktikum)
 Atatürk University, Erzurum (Studium / Praktikum)
 Giresun University (Studium / Praktikum)
 Istanbul Aydin University (Studium / Praktikum)
 Karabük University (Studium / Praktikum)

**Ukraine**

Ivan Franko National University of Lviv
 (Studium / Praktikum / Kurzfristiges Praktikum)
 Nationale Pädagogische Volodymyr Hnatjuk
 University Ternopil (Studium / Praktikum)
 Yuriy Fedkovych Chernivtsi National University
 (Studium / Praktikum / Kurzfristiges Praktikum)

**Ungarn**

Szent István University, Jászberény
 (Studium / Praktikum)
 University of Szeged (Studium / Praktikum)
 University Esterhazy Karoly, Eger
 (Studium / Praktikum)

**Weißrussland**

Polotsk State University (Studium / Praktikum /
 Kurzfristiges Praktikum)

2 Blitzlichter auf das Studienjahr 2020/21





**Pädagogische
Hochschule
Kärnten**

Viktor Frankl Hochschule

LEHRAMTSSTUDIEN
Bachelor- und Master
Primarstufe
Sekundarstufe

www.ph-kaernten.ac.at



**Pädagogische
Hochschule
Kärnten**

Viktor Frankl Hochschule



www.ph-kaernten.ac.at

Wechsel im Vizerektorat für Lehrer*innenbildung und QM

Vizerektor Dr. Waldner wechselte in den Ruhestand – Würdigung

Dr. Walter Waldner blickt auf eine abwechslungsreiche berufliche Laufbahn zurück. Nach dem Diplomstudium Mathematik mit Wahlfach Informatik an der Universität Klagenfurt war er zunächst Assistent am Institut für Mathematik, später wissenschaftlicher Beamter und Leiter der Software im Zentralen Informatikdienst. Er promovierte im Jahr 1990. 1993 wechselte er als Professor für Mathematik und Informatik an die HTL Mössingerstraße in Klagenfurt. Als einer der Pioniere für e-Learning in Österreich war er Mitglied in verschiedenen Arbeitsgruppen und Projekten des Bundesministeriums und engagierte sich besonders als Lehrer*innen-Fortbildner, unter anderem an den Pädagogischen Instituten in Kärnten und Wien.

Als Lehrender für Mathematik und Informatik war er seit 2007, dem Gründungsjahr der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Teil des Kollegiums, hat in den Anfängen als e-Learning-Beauftragter u. a. die Moodle-Plattform aufgebaut und später den Zentralen Informatikdienst (ZID) geleitet. Dr. Waldner war ständig auf der Suche nach Verbesserungsmöglichkeiten und brachte sich stets lösungsorientiert ein. So entwickelte er etwa eine Software, welche die Lehrveranstaltungsplanungen der PH Kärnten wesentlich erleichterte. Auch Jahre später erwies sich diese Applikation als gute Basis für die Kosten-Leistungs-Rechnung und wurde auch von anderen Hochschulen übernommen.

Nach einem mehrstufigen Bewerbungsverfahren wurde Dr. Waldner im Jahr 2012 zum Vizerektor für Lehre und Qualitätsmanagement bestellt und 2017 nach einem neuerlichen Hearing bestätigt. In seine Zeit fällt auch das große Projekt der Pädagog*innenbildung NEU, in das er sich in den Steuerungsgruppen des Entwicklungsverbands Süd-Ost genauso aktiv einbrachte wie als Vertreter der PH Kärnten in verschiedenen bundesweiten Arbeitsgruppen. Sein profundes Wissen über das Studienrecht, seine stets lösungsorientierte Haltung und seine Beharrlichkeit in der qualitätvollen Umsetzung haben nicht unwesentlich dazu beigetragen, dass sowohl die Entwicklung als auch die Umsetzung der Curricula im Süd-Ost-Verbund zu einer Erfolgsgeschichte wurden.

Dr. Waldner war stets ein Teamplayer. Als verantwortungsvolles Rektoratsmitglied zeigte er Leadership



und prägte die PH Kärnten wesentlich mit. Als Vizerektor für Qualitätsmanagement hat er stets darauf gedrungen, Qualitätsbewusstsein zu einer geteilten und umfassenden Organisationskultur werden zu lassen. Dr. Waldner blieb beharrlich, auch wenn sich die Rektorin schon mit einem erreichten Standard zufriedengeben wollte und tat etwas, was kaum jemand am Ende seiner Amtszeit bedachtet: Er gab sein Wissen weiter und führte eine Person in seinen Aufgabenbereich ein, um nach seinem Wechsel in den Ruhestand nach Erreichen des 65. Lebensjahres reibungslose Übergänge zu ermöglichen.

Sein Abschied mitten im Lock-Down während der Pandemie war ein leiser. Eigentlich wollen wir alle es nicht wirklich wahrhaben, dass Walter Waldner seit Jänner 2021 nicht mehr Mitglied des Rektorats und Mitgestalter der PH Kärnten ist. Wir hoffen aber sehr und vertrauen darauf, dass er uns auch weiterhin mit seiner Expertise berät.

Eines ist aber gewiss, wir haben Walter Waldner fachlich und menschlich zu schätzen gelernt, ihn als liebenswerten Menschen, stolzen Vater einer Tochter und eines Sohnes und als – auch gemeinsam mit seiner Frau – leidenschaftlichen Reisenden erleben dürfen. Er hat uns sowohl fotografisch als auch lukullisch mit Eindrücken aus fernen Ländern verwöhnt, denn er ist auch ein exzellenter Koch und Absolvent einiger Module der Österreichischen Weinakademie.

Dr. Waldner hat auch zahlreiche Bilder, Folder, Einladungen, Plakate, Broschüren für die PH Kärnten gelayoutet. Auch der hier vorliegende Hochschulreport trägt seine Handschrift. Wir sagen danke und bitten um noch mehr davon.

*Im Namen aller Mitarbeiter*innen der PH Kärnten
Rektorin Dr. Marlies Krainz Dürr, VR Dr. Sven Fisler*



DI Georg Sitter zum Vizerektor für Lehrer*innenbildung und Qualitätsmanagement bestellt

Am 1. März 2021 wurde Professor DI Georg Sitter als neuer Vizerektor für Lehre und Qualitätsmanagement angelobt.

Sein beruflicher Werdegang hat viele Stationen. So begann er neben seiner Tätigkeit als Pflichtschullehrer für die Fächer Mathematik, Physik und Chemie, Geometrisches Zeichnen und Informatik ein Bachelorstudium für „Telematik/Netzwerktechnik“ an der Fachhochschule Kärnten. Mit seiner Arbeit über die „Konzipierung und Realisierung eines Leistungserfassungssystems für das Kärntner Schulnetz (TASK – Task Administration for Schools Kit“ schloss er dieses Studium mit Auszeichnung ab, dann auch den anschließenden Masterstudiengang „Communication Engineering for IT“. Mehr als 18 Jahre lang war DI Georg Sitter als Lehrer in Sonderverwendung als IT-Betreuer bzw. IT-Manager für Kärntner Pflichtschulen tätig und arbeitete parallel dazu auch für die Industrie. Während dieser Zeit war er auch für die Konzeption und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur an allen Kärntner Pflichtschulen zuständig. Als Projektmanager bei der Realisierung verschiedenster Projekte im Rahmen des KSN konnte er nicht nur Management- und Führungserfahrungen sammeln, sondern auch Erfahrungen in der technischen und pädagogischen Beratung von Schulen in allen Zusammenhängen der Digitalisierung, von der Einführung von Webauftritten, Cloudlösungen, E-Learning-Lernplattformen und Lernprogrammen bis hin zur Beratung von Schulerhaltern bei Schulumbauten und IT-Neuausstattungen.

Professor Georg Sitter war seit dem Jahr 2002 auch als Lehrender in der Weiterbildung von Informatiklehrer*innen am Pädagogischen Institut, einer Vorgängereinstitution der Pädagogischen

Hochschule Kärnten, in Mitverwendung tätig und entwickelte und implementierte in dieser Zeit das erste Online-Anmeldesystem für Pflichtschulen zu Fortbildungsveranstaltungen. Das kann als direktes Vorgängersystem von PH-Online angesehen werden!

Seine Tätigkeit an der PH Kärnten hat sich schrittweise erhöht. Zunächst war er geringfügig mitverwendet, später teilbeschäftigte Hochschullehrperson für hochschulische Lehre in der Aus- und Fortbildung und schließlich auf einer Planstelle dem unmittelbaren Verantwortungsbereich des Vizerektorates für Lehrerinnenbildung und Qualitätsmanagement zugeordnet. Als Mitarbeiter von Vizerektor Dr. Walter Waldner konnte er fundierte Einblicke in die Prozessabläufe der PH-Kärnten und in die organisatorischen und dienstrechtlichen Rahmenbedingungen der Diensteinteilung erhalten. Das bestehende Tool des digitalen Lehremanagements wurde von ihm weiterentwickelt und bietet heute auch eine gute Grundlage für die neu einzurichtende Kosten- und Leistungsrechnung an Pädagogischen Hochschulen. Nicht zuletzt aufgrund dieser bereits geleisteten Vorarbeiten wurde die PH Kärnten als Pilothochschule (gemeinsam mit drei weiteren Hochschulen) für die Implementierung ausgewählt.

Als mit 1. März 2020 Professor Sitter nach einem mehrstufigen Bewerbungsverfahren als neuer Vizerektor für Lehre und Qualitätsmanagement der PH Kärnten angelobt wurde, begann er sofort mit der Erstellung eines Lehrveranstaltungsplanes, der es trotz der notwendigen COVID-19 bedingten Präventionsmaßnahmen erlaubte, den Studienbetrieb mit großer Kontinuität fortzuführen, ob nun im Wechsel zwischen Präsenzphasen mit geringer Teilnehmer*innenzahl und digitalen Lernformen oder im Distance Learning.

Wir schätzen VR DI Sitter nicht nur wegen seiner fachlichen Expertise, sondern auch als Teamplayer und liebenswerten Kollegen, der gerne sein Wissen teilt. Sein Leitspruch tut gut: „Geht net, gibt's net“ ist. Mit seinen innovativen Ideen möchte er alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (und hoffentlich auch sich selbst) Organisation und Verwaltung leichter machen, damit wir uns als Pädagogische Hochschule auf die wesentlichen Dinge konzentrieren können.

Wir freuen uns, dass Professor Sitter das Rektorat der PH Kärnten verstärkt!

*Im Namen aller Mitarbeiter*innen der PH Kärnten*

Rektorin Dr. Marlies Krainz Dürr, VR Dr. Sven Fisler

Hochschulbetrieb während der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie stellte die Hochschule hinsichtlich der Planung des Lehrbetriebs in Aus-, Fort- und Weiterbildung vor besondere Herausforderungen. Nach Auftreten der ersten Infektionsfälle in Österreich im März 2020 musste auch die hochschulische Lehre – praktisch von einem Tag auf den anderen – vollständig auf Formen des Distance Learnings umgestellt werden. Seither gab es zahlreiche Covid-Verordnungen der Bundesregierung bzw. des Bildungsministeriums, die entsprechend zu berücksichtigen waren, aber auch unterschiedlich rigide Lockdowns.

Aus- und Weiterbildung

Für das Studienjahr 2020/21 wurde rechtzeitig ein Konzept erarbeitet, das einen hybriden Lehrbetrieb ermöglicht, mit dem Präsenzlehre und Distance Learning in didaktisch sinnvoller Weise kombiniert werden kann. Gerade Lehramtsstudien sind mit reiner Distance-Lehre nicht qualitativ durchführbar.

Für diese Umsetzung des Hybrid-Lehrbetriebs wurden die folgenden Grundsätze definiert:

- Die Durchführungsformen der Lehrveranstaltungen berücksichtigen die im Curriculum definierten Kompetenzen und ermöglichen deren Erwerb.
- Studierende haben definierte Tage, an denen Sie entweder nur in Präsenz oder ausschließlich online an Lehrveranstaltungen teilnehmen. Es kommt zu keinem ständigen Wechsel von Präsenz- und Onlinelehre (an einem Tag).
- Der Präsenzbetrieb erfolgt unter strikter Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen, wie sie im entsprechenden Handbuch festgelegt wurden.

Realisiert wurde dies wie folgt:

Alle Lehrveranstaltungen wurden zunächst klassifiziert in:

- substituierbar (d. h. die Durchführung ist in einer Form von digitaler Lehre in qualitatvoller Weise möglich)
- nicht substituierbar (die Präsenz ist unabdingbar)

Bei vielen Lehrveranstaltungen wurden auch Mischungen aus Präsenz- und Distance-Lehre notwendig.



Um die nicht substituierbaren Lehrveranstaltungen in Präsenz durchführen zu können, wurden zunächst die Hörsäle und Seminarräume einer genauen Inspektion unterzogen und die Zahl der maximal zulässigen Personen festgelegt, wobei die Sicherheitsabstände sogar noch zusätzlich nach oben korrigiert wurden. Die Studierendengruppen musste somit entsprechend verkleinert werden.

Basierend auf diesen Vorgaben wurde eine zentrale Lehrveranstaltungsplanung für alle Semester und somit auch für alle Studierenden des Bachelor- und des Masterstudiums Primarstufe vorgenommen. Auch für Hochschullehrgänge wurde ein koordinierter Wechsel von Präsenz- und Distanceanteilen festgelegt.

Mit dieser Planung konnten die folgenden Ziele erreicht werden.

- Studierenden hatten im Schnitt drei Tage mit ausschließlicher Präsenz- und zwei Tage mit ausschließlicher Online-Lehre.
- Die Anzahl der gleichzeitig an der Hochschule anwesenden Personen konnte im Schnitt um 60 % reduziert werden
- Damit einhergehend konnte auch die notwendige Studierendenmobilität wesentlich reduziert werden.
- Durch diese Schaffung von feststehenden Studierendengruppen konnte das Contact Tracing rasch und ressourcenschonend durchgeführt werden.

Durch dieses Vorgangsweise, die auch von den Studierenden sehr gut bewertet wurde, konnte an der Pädagogischen Hochschule Kärnten die hochschulische Lehre im Studienjahr 2020/21 auch während der harten Lockdown zumindest in Teilpräsenz durchgeführt werden!

Fortbildung

Das Department für Medienpädagogik und Informationstechnologien (MIT) der Pädagogischen Hochschule Kärnten hat während der Corona-Lockdowns für Lehrer*innen aus allen Schulstufen und Schularten sowie für die Kolleg*innen an der Hochschule ein maßgeschneidertes Unterstützungsangebot organisiert. In umfassenden Live-Online-Fortbildungsprogrammen für Lehrer*innen sowie in täglich stattfindenden Live-Online-Sprechstunden konnten in einer für alle sehr herausfordernden Zeit sowohl im Bereich des fachdidaktischen Einsatzes digitaler Technologien als auch in der Medientechnik wertvolle Fortbildungsangebote für das Distance Learning angeboten werden.

In insgesamt vier Live-Online-Fortbildungsreihen (März 2020, April 2020, Mai/Juni 2020 und Oktober/November 2020) konnten rund 10.000 Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Bundesgebiet in über 100 Seminarangeboten im Umgang mit Bildungstechnologien in der Fernlehre geschult und unterstützt werden.

Konzentrierten sich die Seminarinhalte in der 1. Live-Online-Phase inhaltlich noch auf die grundsätzliche Anwendung von digitaler Kommunikation und von Lernplattformen, wurde im Laufe der weiteren Lockdowns der Fokus immer stärker auf den didaktischen Einsatz digitaler Tools und in der Vorstellung von ausgewählten und schulpraktischen Anwendungsszenarien gelegt.

Zusätzlich wurden im Zeitraum von April bis November 2020 durch eEducation Austria in Kooperation mit dem Department MIT der PH Kärnten schulinterne Fortbildungsveranstaltungen (SCHILF online) an über 120 Schulstandorten in Kärnten organisiert und durchgeführt.

In diesen schulinternen Lehrer*innenfortbildungen wurden die Kolleg*innen im Umgang mit digitaler Kommunikation (Outlook, Teams, Office 365) und digitaler Lernbegleitung (Lernplattformen) auf „basic“ und „advanced“-Level geschult.

Die im Zuge der Corona-Krise neu eingeführten Fortbildungsformate (Live-Online-Schulungen, Live-Online-Sprechstunden) haben sich in Hinsicht auf Organisation und Umsetzung bewährt und kommen daher weiterhin für ausgewählte Themen (z. B. für Unterstützungsangebote zur Geräteinitiative im Rahmen des 8-Punkte-Plans u. v. m.) zum Einsatz.

ca. 10.000 Anmeldungen
ca. 100 Kursangebote



Literacy Management

Literacy Management als strukturell und inhaltlich ausgerichtete Form der Organisationsentwicklung, die bestehende literale Kulturen auf deren Wirksamkeit hinterfragt und Entwicklungsprozesse in Gang setzt, wurde im Studienjahr 2020/21 mit einem sichtbaren Ergebnis vorläufig abgeschlossen.

Seit 2009 wurden an der PH Kärnten kontinuierlich Schritte institutionellen Literacy Managements gesetzt, um eine nachhaltige Veränderung der institutionellen Schreibkultur zu schaffen. Die erste Phase war gekennzeichnet von einem Prozess der Bewusstwerdung von Lehrer*innenbildung als einer Kultur des Schreibens und der beginnenden Auseinandersetzung mit den an der Institution vorhandenen „versteckten Schreibcurricula“. Mit der Gründung des LeseSchreibZentrums (LSZ) im Jahr 2014 wurde für die Studierenden eine Vielzahl individueller Schreibberatungen angeboten.

Schließlich führten ab dem Wintersemester 2018 Qualitätssicherungsmaßnahmen zu einem mehrjährigen Literacy Management-Prozess, der auch im Ziel- und Leistungsplan 2019-2021 im Bereich der strategischen Ziele seinen Niederschlag fand. Die hochschulische Entwicklungsarbeit wird seither deutlich in einem Modus des gemeinsamen Aufeinander-Abstimmens von Kompetenzen und Anforderungen in Curricula und in Produkten der Leistungserbringung von Studierenden.

Sichtbare Ergebnisse dieser Arbeit sind seit 2020/21 die Website Forum Literacy (<https://www.ph-kaernten.ac.at/forum-literacy/literacy-management-der-phk/>. 2021) und beispielhafte Aufgabenarrangements unterschiedlicher Fachbereiche, die sowohl einen kumulativen Lernzuwachs der Studierenden als auch eine crosscurriculare Zusammenarbeit von Lehrenden ermöglichen.

SCHILF^{plus} – SCHÜLF^{plus}

SCHILF^{plus} bzw. SCHÜLF^{plus} wurde vom Institut Fachdidaktik, Fachwissenschaft und Pädagogik der Sekundarstufe Allgemeinbildung entwickelt, um bildungspolitische Leitprojekte wie das Pädagogik-Paket oder Grundkompetenzen absichern (GRUKO) zu unterstützen. Im Fokus stehen die Qualitätssicherung und die Weiterentwicklung von Lernen und Lehren.

Die mehrteiligen Fortbildungsveranstaltungen folgen dem folgenden Design:

- Vermittlung
- Umsetzung im Unterricht und
- berufsfeldbezogener Reflexion.

Sie berücksichtigen Kultur und Struktur der Schule und beziehen größere Gruppen des Kollegiums in Entwicklungsprozesse mit ein. Fachexpert*innen und Schulentwicklungsberater*innen begleiten die Prozesse der Personal- und Unterrichtsentwicklung je nach Vereinbarung. Nach einer Pilotierungsphase ist das Angebot im Studienjahr 2020/21 zu einem fixen Bestandteil des Fortbildungsangebots geworden.



Pilotprojekt Lesson Study in der Aus- und Fortbildung

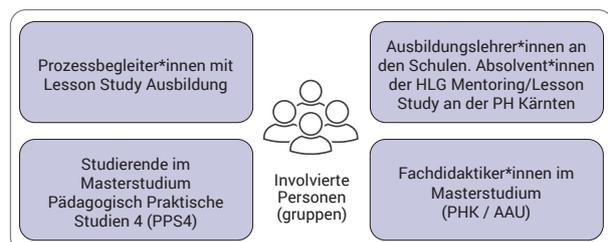
Das Pilotprojekt Lesson Study wurde am Institut für Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Pädagogik der Sekundarstufe Allgemeinbildung für die Pädagogisch-Praktischen Studien entwickelt und baut seither eine Brücke zwischen der Aus- und Fortbildung, indem es die Ausbildung der Mentor*innen und die Studierenden im Masterstudium in ihrer Praxis vernetzt.

Das Konzept sieht vor, dass Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen ihrer Mentoringausbildung einen Hochschullehrgang Lesson Study absolvieren und sich damit sowohl theoretisch als auch praxisnah mit den Abläufen und dem gedanklichen Konstrukt der Lesson Studies auseinandersetzen. Das Praktikum der Studierenden findet in der Folge an Schulen mit ausgebildeten Lesson Study-Trainer*innen statt. Parallel zum Praktikum an der Schule und den begleitenden Veranstaltungen mit den Lesson Study-Prozessbegleiter*innen finden

an der Universität Klagenfurt und der Pädagogischen Hochschule Kärnten die begleitenden Fachdidaktik-Lehrveranstaltungen statt.

Die Grafik gibt einen Überblick über die involvierten Personengruppen des vernetzten Arbeitens in der Aus- und Fortbildung an der PH Kärnten:

Mit dem Studienjahr 2020/21 wurde das Pilotprojekt in den Routinebetrieb der PH Kärnten übernommen.



(Abb.: Kreis 2019)

Projekt respectful2gether@school

Im Studienjahr 2020/21 wurde das Institut für Schulentwicklung und Pädagogisch-Praktische Studien in Kooperation nach einer erfolgreichen Einreichung gemeinsam mit der Bildungsdirektion Kärnten beauftragt, das Projekt „respectful2gether@school“ – Gemeinsam Schule gewaltpräventiv gestalten durchzuführen. Das Projekt wird vom Fonds Gesundes Österreich als Drittmittelprojekt gefördert.

Das Konzept der PH Kärnten sieht einen Schulentwicklungsprozess mit externer Begleitung seitens der Hochschule vor, mit dem Ziel, für den jeweiligen Standort passende Maßnahmen auf Klassen/Unterrichts-, Kollegiums- und Öffentlichkeitsebene zu entwickeln und ein Präventionsteam für die Schule aufzubauen. Das Präventionsteam wird auch mit

einer Modulreihe der PH Kärnten zum Thema Gewaltprävention fachlich unterstützt. Während des Projektes ist auch Vernetzung und Austausch zwischen den teilnehmenden Schulen vorgesehen.

Einundzwanzig Schulen, zum Teil in Verbänden zusammengefasst, engagieren sich seit Beginn des Sommersemesters 2020 in diesem Projekt. Im Juni 2022 ist der Abschluss des Projekts mit einer Würdigung der Schulen und Verbände geplant, bei der auch der von der PH Kärnten herausgegebene Sammelband über das Projekt mit Fachbeiträgen der Referent*innen aus der Modulreihe, Praxiseinblicken aus den Schulentwicklungsprozessen sowie ein Resümee des Gesamtprojektes präsentiert wird.

Climate4Kids

Das Thema „Klima“ ist seit einiger Zeit aus der Debatte nicht mehr wegzudenken. Wir müssen jetzt handeln, bevor es zu spät ist. Auch in den Schulen ist das Thema Klima im Lehrplan integriert. Die Intention des interdisziplinären Projekts ist es, dieses Thema anschaulich und spannend aufzubereiten, damit Schüler*innen die Zusammenhänge verstehen und Lösungen erarbeiten.

Damit dies gelingen kann, wird eine neue Unterrichtsmethode zur Vermittlung von sogenannten „übergreifenden Themen“ oder Querschnittsthemen (wie z. B. Klima oder Gesundheit) mit Hilfe von digitalen Bildgeschichten, Spielen und Experimenten entwickelt. Schüler*innen werden in diesem ko-konstruktiven Entwicklungsprozess zu „Gestalter*innen“.

Um diesen Methodenmix als Lehr- und Lernmaterial einsetzen zu können, wird eine mehrsprachige App entwickelt. Damit die Inhalte und das Layout der Bildgeschichten so authentisch wie möglich sind, werden nur Geschichten in die App implementiert, die von Schüler*innen im Zuge des Pro-

jekts erarbeitet werden. Diese mehrsprachige App soll nach Projektende gratis allen Interessierten zur Verfügung gestellt werden, sie kann sowohl im Unterricht als auch in der Freizeit verwendet werden.

In Folgeprojekten sollen weitere schulische Unterrichtsinhalte (Querschnittsthemen) in diese App integriert werden.

Das Projekt Climate4Kids soll bei allen Beteiligten Folgendes bewusstmachen:

„Wir müssen die erneuerbaren Energien ausbauen aber gleichzeitig Energie sparen, weil mit erneuerbaren Energien der jetzige Energieverbrauch nicht gedeckt werden kann.“

Symposien und Tagungen



Internationale wissenschaftliche Tagung: Mehrsprachigkeit als Chance: Mehrsprachigkeit, Identität und Bildung

Das Institut für Mehrsprachigkeit und Transkulturelle Bildung der Pädagogischen Hochschule Kärnten ist neben Deutschland, Polen, Finnland, der Schweiz und Belgien Mitglied des europäischen Konsortiums „Mehrsprachigkeit als Chance“, das sich schon längere Zeit in Form von Kooperationen und Tagungen mit positiven Potenzialen von Zwei- und Mehrsprachigkeit in Europa auseinandersetzt.

Zur Förderung von Sprachen allgemein und zur Stärkung von Regional- und Minderheitensprachen wurde in Kooperation mit CARINTHIja2020 die internationale wissenschaftliche Tagung unter dem Titel „Mehrsprachigkeit - Identität und Bildung“ vom 8. – 10. September 2021 in Präsenz an der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule durchgeführt.

Hauptreferent*innen waren Univ.-Prof. Dr. Jürgen Trabant (Humboldt Universität Berlin), Prof. Dr. Mag. Verena Plutzar, MA (Pädagogische Hochschule Wien), Univ.-Prof. Dr. Hans-Jürgen Krumm (Universität Wien).

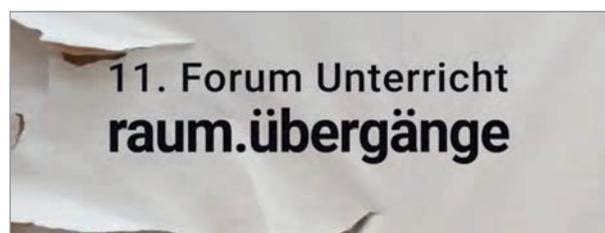
In über 50 Beiträgen wurde der Frage nachgegangen, wie in mehrsprachigen Regionen Europas mit sprachlichen Anforderungen im elementarpädagogischen, schulischen, hochschulischen und universitären Kontext umgegangen wird, wie dabei sprachliche Identitäten entstehen und durch Bildungseinrichtungen gefördert werden können.



Viktor Frankl Symposium

Seit 2008 wird jährlich vom Institut für Schulentwicklung und Pädagogisch-Praktische Studien im Oktober das zweitägige Viktor Frankl Symposium organisiert. Zielgruppe des Symposiums sind Wissenschaftler*innen, Lehrende, Studierende sowie Eltern und Schüler*innen, die an der Philosophie Viktor Frankls und ihrer Bedeutung für die Pädagogik und Schule interessiert sind.

Im Studienjahr 2020/21 musste das 11. Viktor Frankl Symposium „Sinn und Erinnerung“ aufgrund der Pandemie abgesagt und auf Anfang Oktober 2021 verschoben werden.



Forum Unterricht

Das Forum Unterricht findet seit 2010 jährlich im März statt und wird vom Institut für Schulentwicklung und Pädagogisch-Praktische Studien organisiert. Austragungsort ist seit vielen Jahren die Kärntner Tourismusschule.

Das 11. Forum widmete sich im Studienjahr 2020/21 dem Thema raum.übergänge und fand zum ersten Mal im Online-Format statt. Die Tagung thematisierte die Herausforderungen von Übergängen im schulischen Kontext und welchen Beitrag Pädagog*innen leisten können, diese konstruktiv zu gestalten und Kinder, Jugendliche und Eltern in diesen sensiblen Phasen bestmöglich zu begleiten.

Hauptvortragende waren u. a. Prof. Dr. Luise Holterer, Klinische Psychologin an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum, und em. Prof. Dr. Werner Helsper (Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg).

In Anschluss an die Vorträge, Praxisberichte und dem Expert*innenforum gab es die Gelegenheit, in kleinen Gesprächsrunden im „gather.town“ (ein Raum für virtuelle Begegnungen) mit den Referent*innen Erfahrungen auszutauschen und Inhalte zu vertiefen.

Begabungsförderung

Die Bundestagung zur Begabungsförderung, die seit 2009 alljährlich vom Institut für Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Pädagogik der Sekundarstufe/Allgemeinbildung organisiert wird, fand 19.11.2020 unter dem Titel Begabungen fördern, Schule gestalten und entwickeln als Online-Tagung statt.

Hauptvortragende waren Dr. Frederick Ahlgrimm, Professor der Humboldt Universität Berlin; Mag. Silke Rogl, Leiterin des NCoC, des Österreichischen Zentrums für Begabtenförderung und Begabungsforschung; Mag. Birgit Stierböck, Leiterin der Talenteschmiede Baden und Elisabeth Gaberle, PH Kärnten.

Von den Referent*innen wurden Einsichten aus der Schulentwicklungsforschung (z. B. aus der Arbeit mit Schulen im deutschlandweiten Projekt „Leistung macht Schule – LemaS“), Bausteine für begabungsfördernden Schulentwicklung und konkrete Erfahrungen aus begabungsförderndem Unterricht angeboten.

In den nachfolgenden Breakout-Sessions konnten an die 1000 Teilnehmer*innen aus ganz Österreich ihre Auseinandersetzung mit der Thematik praxisnah vertiefen.



Lesesympodium

Vom Leselehrling zur Leseexpertin/zum Leseexperten: Funktionaler Analphabetismus muss nicht sein – mit diesem speziellen Fokus auf das Thema Lesen beschäftigte sich das Lesesympodium vom 21. – 23. April 2021. Die Auseinandersetzung mit der Basisbildung stieß auf großes Interesse bei vielen Lehrpersonen, da die Erkenntnis, dass rund ein Viertel der Schüler*innen die Pflichtschule verlässt, ohne ausreichend lesen und schreiben zu können, sehr beunruhigend sein muss.

Hauptvortragenden waren Mag. Sonja Muckenhuber, vom Institut für Bildungsentwicklung Linz; Dr. Reinhart Ehartner vom Österreichischen Bibliothekswerk.

Ergänzt wurden die Vorträge durch einen Filmausschnitt aus „Rosi, Kurti und Koni“ unter der Regie

von Hanne Lassl, der das Schicksal von drei Menschen mit rudimentärer Lese- und Schreibkompetenz porträtiert.

In den Workshops standen der Prozess des Erstlesens, das Lesenlernen, die Didaktisierung von Sachtexten auch für leseschwächere Schüler*innen der Sekundarstufe und die Bereitstellung eines vielfältigen Leseangebots im Mittelpunkt.

An dem Symposium beteiligten sich über 100 Teilnehmer*innen.

IBOBB – Information, Beratung und Orientierung für Beruf und Bildung

Das Institut für Berufsbildung nahm am 13. Jänner 2021 bereits zum siebenten Mal an der traditionellen ibobb-Messe teil, zum ersten Mal aber im virtuellen Raum. Veranstaltet wird diese Messe für „Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf“ von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Kärnten in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule.

Ziel der Messe ist es, Lehrer*innen, Eltern und Interessierten die Möglichkeit zu bieten, Initiativen zum Thema Bildungs- und Berufsorientierung kennenzulernen.

Insgesamt haben sich 22 Institutionen, deren wesentliche Aufgabe die Bildungs-, Berufs- und Lebensberatung ist, präsentiert. Dabei steht die individuelle und persönliche Beratung bei allen beteiligten Organisationen im Vordergrund.

Abschlüsse

Erste Absolvent*innen Bachelorstudiums Elementarpädagogik

Das Bachelorstudium Elementarpädagogik wird seit dem Studienjahr 2018/19 an der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule angeboten. Das Curriculum wurde im Entwicklungsverbund Süd-Ost gemeinsam entwickelt und der Schwerpunkt auf den Bereich Leadership gelegt, welcher mit 60 ECTS ein Drittel des Studiums umfasst.

Von der ersten Kohorte (58 Studentinnen) haben vier Personen das Studium abgebrochen, 36 Studierende bereits erfolgreich abgeschlossen und 18 schreiben derzeit an ihrer Abschlussarbeit. Eine zweite Kohorte hat im Studienjahr 2020/21 mit dem Bachelorstudium begonnen.

Eine Evaluation nach dem ersten Durchgang fiel sehr positiv aus: 95 % der Befragten würden das Studium trotz der hohen und als sehr belastend wahrgenommenen Anforderungen des berufsbe-



gleitenden Studierens weiterempfehlen. Gründe dafür sind unter anderem der Wissenszuwachs, die positiv erlebte Persönlichkeitsentwicklung, die Zunahme von professionellen elementarpädagogischen Reflexions- und Handlungskompetenzen und im Speziellen an Leitungskompetenzen sowie der intensive kollegiale Austausch.

Erste Absolvent*innen des Hochschullehrgangs „Schulen professionell führen (Vorqualifikation)“

Die Schule.Leitung.Akademie (S.L.A.) wurde 2016 gegründet und bietet Fort- und Weiterbildung für schulische Führungskräfte an. Die Angebote stehen im Kontext von Führung, Management und Leadership und sind inhaltlich am Schulleitungsprofil des BMBWF ausgerichtet.

In der S.L.A. werden derzeit über für alle Personen zugängliche Fortbildungsangebote hinaus zwei Hochschullehrgänge geführt, die sich vor allem an Schulleitungen richten oder an Personen, die Leitungsfunktionen im Schulbereich anstreben (Vorqualifikation). Aktuell sind in den Hochschullehrgängen über 200 Studierende eingeschrieben.

Die PH Kärnten freut sich, heuer erstmalig 19 Absolvent*innen des Hochschullehrgangs „Schulen professionell führen (Vorqualifikation)“ graduieren zu können.

Habilitationen, Dissertationen

Habilitationen:

HS-Prof. Priv.-Doz. Dr. Gerda Kysela-Schiemer MA

Habilitationsverfahren an der Universität Paderborn.

Habilitationsschrift: Akzeptanz von E-Learning-Maßnahmen für Pflichtschullehrkräfte.

Das Habilitationsverfahren wurde am 8. Dezember 2020 abgeschlossen.

Der Kollegin wurde die Venia erteilt für Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Medienpädagogik.

HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Christian Pichler

Fachdidaktische Habilitation an der Universität Salzburg.

Habilitationsschrift: Zwischen Ambition und Vision. Die kompetenzorientierte Reifeprüfung im Fach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung im Spannungsfeld von Theorie und Praxis. Eine Analyse komplexer Interdependenzen.

Das Habilitationsverfahren wurde am 27. Juli 2020 abgeschlossen.

Dem Kollegen wurde die Venia erteilt für Geschichtsdidaktik.

Dissertation:

Prof. Birgit Pfatschbacher, BEd MSc PhD

Thema der Dissertation: ADAM und EVA im Vergleich – Eine Längsschnittuntersuchung in Kärnten über die Auswirkungen eines veränderten Anfangsunterrichts (EVA) in Deutsch beim Erstlese- und Erstschreiberwerb auf die Lese- und Rechtschreibfertigkeiten von Kindern der Primarstufe

Das Rigorosum fand am 23. Jänner 2020 an der Universität Graz statt, die Promotion am 4. März 2020.

3 Hochschule in Zahlen



Business activity of company and subdivisions



Detailed information of changing business activity of subdivisions of main company



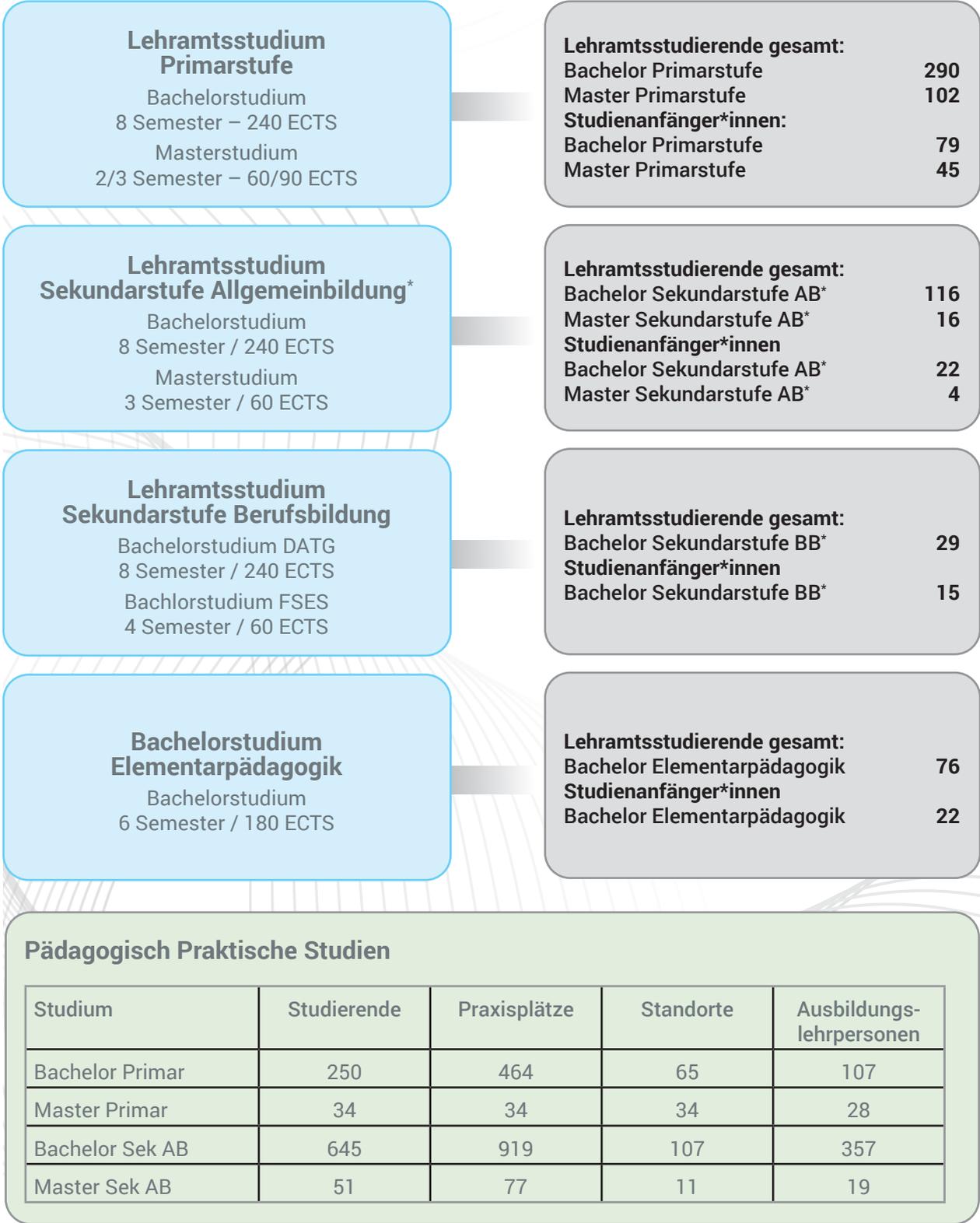
The given analytical report allows to estimate to the current situation both in all company and in its divisions rapidly. It will allow to predict more precisely immediate aspects of development of the company at the account of preservation of positive dynamics of growth.

As a result of investigation of period to do next: raise sales level, increase incomes of direct sales, reduce transportation, strengthen sale divisions, carry out...

37	1491
36	1356
35	1211
34	1132
33	1056
32	2946
31	1813
30	7467
29	1527
28	1489
27	7623
26	6587
25	5414

3	4300
4	5414
5	6587
6	7623
7	1520
8	16346
9	8175
10	56
11	14
12	87
13	23
14	467
15	13
16	46
17	26
18	25
19	24
20	23
21	22
22	21
23	2013
24	2136
25	2223
26	4457

Ausbildung Bachelor- und Masterstudien



* Die Lehramtsstudien Sekundarstufe Allgemeinbildung (AB) und Sekundarstufe Berufsbildung (BB) sind im Entwicklungsverbund Süd-Ost (Burgenland, Steiermark, Kärnten) gemeinsam eingerichtet. Die Studierendenzahlen pro beteiligter Institution werden statistisch nach einem Verteilungsschlüssel ermittelt.

Fort- und Weiterbildung

Hochschullehrgänge

Hochschullehrgänge gesamt	28
Studierende:	
Hochschullehrgänge (5–29 ECTS)	725
Hochschullehrgänge (30–59 ECTS)	28
Hochschullehrgänge (ab 60 ECTS)	111
Hochschullehrgänge (Masterabschluss)	20

Fortbildung

Anzahl der durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen	644
Anzahl der Teilnahmen	16279



Die aktuellen Fort- und Weiterbildungsangebote finden Sie unter:

<https://www.ph-kaernten.ac.at/fwb>

4 Forschung an der PH Kärnten





Zentrum für Forschungssupport

Im Studienjahr 2020/21 wurden mit dem Aufbau einer erweiterten Forschungsarchitektur die nächsten Schritte zum Ausbau der Forschung an der PH Kärnten gesetzt.

Es wurde das Zentrum für Forschungssupport unter der Leitung von Prof. Mag. Dr. Dagmar Unterköfler-Klatzer gegründet. Damit wird der Forschungssupport an der PH Kärnten mit und in einer neuen Organisationseinheit weiterentwickelt und gestärkt, vor allem bei der Entwicklung sowie zur Beratung und Begleitung von Forschungsvorhaben und -aktivitäten (auch und besonders im Bereich der Drittmittelforschung), bei der Anbahnung von Netzwerken und Kooperationen, zur Förderung der Dissemination sowie in Hinblick auf Teilnahmen an internationalen Tagungen.

Zudem wurde die institutsübergreifende Plattform Forschung eingerichtet. Die Mitglieder befassen

sich mit der Beratung der Grundlagen einer Forschungsstrategie der PH Kärnten unter besonderer Fokussierung auf die Forschungsschwerpunkte der Hochschule. Dazu sollen insbesondere sowohl die erforderlichen Themenfelder bestimmt als auch Ziele, Indikatoren und Maßnahmen der Forschungsstrategie vorbereitet werden.

Es erfolgte die Weiterentwicklung des Forschungsprojektzyklus (interne Forschungsförderung): Detaillierte Prozessinformation für neue Forschungsprojekte, Beschreibung der Qualitätskriterien, die bei der Bewertung der Projektanträge angewendet werden, die Aktualisierung des Einreichformulars „Projektantrag Forschungsförderung“ sowie die externe Begutachtung.

Darüber hinaus wurde das monatliche Veranstaltungsformat der Brown-Bag-Session Forschung eingeführt.

Brown-Bag-Sessions (Studienjahr 2020/21)

Die Brown-Bag-Sessions werden jeden zweiten Mittwoch im Monat, von 13:00 bis 14:00 Uhr, durchgeführt. Dieses Veranstaltungsformat ermöglicht es allen Mitarbeiter*innen, sich über laufende Forschungsprojekte zu informieren, in einen kolle-

gialen fachlichen Diskurs einzutreten und sich im Kontext von Forschung und Entwicklung gut vernetzen zu können. Folgende Themen wurden im Studienjahr vorgestellt:

HS-Prof. Mag. Dr. Matthias Huber: Emotion – Bildung – Schule. 11.11.2020

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Sabine Seidl: Am Anfang steht die Antwort: Qualitative Analyse des verbalen Sprachprodukts Antwort von Lernenden im Chemieunterricht (Dissertationsvorhaben). 09.12.2020

HS-Prof. MMag. Dr. Daniel Wutti MSc & Prof. Eva Kristina Hartmann, BEd MA: Muttersprachlicher Unterricht in Österreich. Gegenwärtige Situation und erforderliche Professionalisierungsmaßnahmen. 13.01.2021

HS-Prof. Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gerda Kysela-Schiemer, MA: E-Learning in der Lehrerbildung. Akzeptanz und Wirksamkeit von E-Learning-Maßnahmen für Pflichtschullehrkräfte (Habilitationsschrift). 10.03.2021

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elisabeth Niederer: Brain Circulation in Kärnten – Neueinwanderung in das österreichische Ausbildungssystem. 14.04.2021

Prof. Mag. Dr. Reinhard Kogler & HS-Prof. Univ.-Prof. Dr. Franco Finco: Curriculare Begleitforschung zur Schwerpunktsetzung Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung mit Fokus auf den Alpen-Adria Raum. 12.05.2021

Prof.ⁱⁿ MMag.^a Birgit Albaner: Die Digitalität der Lehre – Unterstützungssysteme für Lehrende im digital-analogen Kontext der Vernetzung (Dissertationsvorhaben). 09.06.2021

Neue Forschungsprojekte (Beginn 2020/21)

Climate4kids. Entwicklung einer Lernapplikation für Schülerinnen und Schüler

Projektleitung

HS-Prof. Mag. Dr. Bernhard Schmölzer

Projektteam

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Ragginer Bakk.rer.nat. MSc

Laufzeit von Januar 2021 bis Juni 2023

Erstellung einer Referenzgrammatik am Beispiel der friaulischen Sprache für den didaktischen Gebrauch der Minderheitensprache

Projektleitung

HS-Prof. Univ.-Prof. Dr. Franco Finco

Projektteam

Prof. Dr. Luca Melchior, Prof. Dr. Paolo Roseano, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Priv.-Doz.ⁱⁿ Angela Fabris

Laufzeit von Januar 2021 bis Dezember 2024

Beforschung der Cluster(-entwicklungsprozesse) in Kärnten

Projektleitung

Prof. MMag. Dr. Jonas Claußen Bakk.rer.soc.oec.

Projektteam

Prof. Mag. Peter Lackner MAS

Laufzeit von Juli 2021 bis Juli 2024

Begleitforschung Pilotprojekt „Unverbindliche Übung Sozial- und Selbstkompetenztraining“ in einer Inklusionsklasse des Verbundmodells Praxismittelschule

Projektleitung

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elisabeth Jaksche-Hoffmann

Projektteam

HS-Prof. Mag. Dr. Willibald Erlacher, Mag.^a Petra Gaggl

Laufzeit von September 2021 bis Juli 2023

Beforschung des Schuleingangsscreenings (SES) und seiner Bedeutung im Rahmen der Transition (KIGA – VS)

Projektleitung

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Elisabeth Nuart, BA

Projektteam

Prof. MMag. Dr. Jonas Claußen Bakk.rer.soc.oec, Mag.^a Sabine Müller, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Michaela Pötscher-Gareiß

Laufzeit von September 2021 bis September 2023

Der neue Lehrplan der Volksschule für Fremdsprachen – Evaluierung und Reflexion seiner Implementierung auf der Primarstufe von 2021 bis 2025

Projektleitung

Prof.ⁱⁿ Marie-Theres Gruber BEd MA PhD

Projektteam

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Silvia Lasnik, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Gail Blahowsky MA, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Maria Eisner-Fasching BEd, Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Catherine Lewis BA BEd, Irene Reiter MA

Laufzeit von September 2021 bis September 2025

Literacy Management

Projektleitung

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Bakk.phil. Monika Raffelsberger-Raup

Projektteam

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Edith Erlacher-Zeitlinger MAS, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Christina Korenjak, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Stephanie Stegfellner

Laufzeit von Februar 2020 bis Juni 2024

Brain Circulation in Kärnten – Neueinwanderung in das österreichische Ausbildungssystem. Begleitforschung zum Projekt Talents for Europe

Projektleitung

Prof. Ing. Norbert Jäger BEd MA

Projektteam

Prof.ⁱⁿ MMag.^a Birgit Albaner, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Andrea Embacher, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elisabeth Niederer, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Gerda Ogris-Stumpf BEd

Laufzeit von Juni 2020 bis Februar 2023

Evaluation Bachelorstudien „Elementarpädagogik“

Projektleitung

HS-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Luise Hollerer

Projektteam

Mag.^a Sabine Müller, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Strauß, Mag. Dr. Bernhard Koch, Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Schirgi, Mag.^a Manuela Urschik-Eselböck. Bakk. pth. BA
 Laufzeit von September 2020 bis September 2023

GVS Bildung (Geborgenheit, Sicherheit und Vertrauen im Bildungskontext)

Projektleitung
 HS-Prof. Mag. Dr. Matthias Huber

Projektteam
 Mag.^a Dr.ⁱⁿ Kerstin Helker, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Julia Reichl
 Laufzeit von Oktober 2020 bis Juli 2024

Motorische Kompetenzen im Kontext des Bewegungs- und Sportunterrichts in der Primarstufe

Projektleitung
 HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Evelyn Erlitz-Lanegger, Mag. Dr. Dipl.-Päd. Florian Freytag
 Projektteam
 Prof.ⁱⁿ Mag.^a Doris Dilena, Prof. Mag. BEd Siegfried Schmölder, Mag. Günther Kienzl, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eleonore Krenn, Georg Lehrmayer, Mag. Arno Logar, Mag.^a Gerhild Pacher, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gundl Rauter, Mag.^a Anita Recher
 Laufzeit von Oktober 2020 bis September 2023

Die Digitalität der Lehre. Unterstützungssysteme für Lehrende im digital-analogen Kontext der Vernetzung

Projektleitung
 Prof.ⁱⁿ MMag.^a Birgit Albaner
 Laufzeit von Oktober 2020 bis September 2022

Digitale Erinnerungslandkarte Kärntens als Teil eines bundesweiten Projekts

Projektleitung
 Postdoc-Ass. Dr. Johannes Dafinger
 Projektteam
 Mag.^a Dr.ⁱⁿ Nadja Danglmaier, HS-Prof. MMag. Dr. Daniel Wutti
 Laufzeit von Oktober 2020 bis September 2022

Professionsverständnis von Geschichtslehrer*innen und Lehrer*innen Politischer Bildung

Projektleitung
 HS-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Christian Pichler, HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Cornelia Klepp

Projektteam

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Daniela Rippitsch, Prof.ⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Almut Thomas, Mag. Patrick Durchschlag
 Laufzeit von November 2020 bis Dezember 2025

Erfassung und Analyse von Faktoren, die sich auf den Spracherwerb von Schüler*innen des Minderheitenschulwesens in Kärnten/Koroška auswirken

Projektleitung
 Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Buchwald, Prof.ⁱⁿ Eva Kristina Hartmann BEd MA, HS-Prof. MMag. Dr. Daniel Wutti
 Laufzeit von September 2020 bis September 2024

Wissenschaftliche Publikationen

Monografien

Huber, M. (2020). Emotionen im Bildungsverlauf. Entstehung, Wirkung und Interpretation. Wiesbaden: Springer.

Huber, M. & Froehlich, D. E. (2020). Analyzing Group Interactions. A Guidebook for Qualitative, Quantitative and Mixed Methods. London: Routledge.

Pichler, Chr. (2020). Geschichtsmatura. Eine empirische Untersuchung zum kompetenzorientierten Prüfungsmodus. Österreichische Beiträge zur Geschichtsdidaktik. Geschichte – Sozialkunde – Politische Bildung. 14. Innsbruck, Wien: Studien-Verlag.

Herausgeberschaften und Sammelwerke

Brousek, J., Grafenauer, D., Wintersteiner, W. & Wutti, D. (Hrsg.). (2020). Befreiendes Erinnern – Osvobajajoče spominjanje. Dialogische Aufarbeitung der Vergangenheit – Obravnavanje zgodovine. Klagenfurt/Celovec: Wieser.

Fabris, A. & Caliaro, I. (Hrsg.). (2020). Confini, identità, appartenenze. Alpe Adria e dintorni, itinerari mediterranei. 1. Berlin, Boston: De Gruyter.

Fabris, A. & Helbig, J. (Hrsg.). (2020). Cinerotic. Eroticism in Films and Video Games. LIR, Literatur – Imagination – Realität. 57. Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier.

Fabris, A. & Vecchiet, R. (Hrsg.). (2020). Scrivere l'orrore. Letterature e Shoah. Quaderni della Biblioteca Civica „V. Joppi“. 4. Udine: Biblioteca civica V. Joppi.

Juritsch, F. & Wölbitsch, L. (Hrsg.). (2020). Forum Unterricht – perspektiven.schule. Klagenfurt: Hermagoras.

Krainz-Dürr, M. & Ammann, M. (Hrsg.). (2020). Schulen, die müssen. Journal für Schulentwicklung. 24(1).

Kysela-Schiemer, G. & Ortner, G. E. (Hrsg.). (2020). Comenius Reloaded 2020. Fünfundzwanzig Jahre multimediale Bildungsvermittlung. Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes der GPI. Paderborn: Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien – GPIe.V.

Lackner, K. & Claußen, J. (Hrsg.). (2020). Gruppendynamik und Organisationsentwicklung. Gruppe. Interaktion. Organisation. Zeitschrift für Ange-

wandte Organisationspsychologie (GIO). 4.

Wutti, D., Danglmaier, N. & Hartmann, E. (Hrsg.). (2020). Erinnerungskulturen im Grenzraum – Spominjske kulture na obmejnem območju. Klagenfurt/Celovec: Hermagoras/Mohorjeva.

Beiträge in Fachzeitschriften und Sammelwerken

Albaner, B., Demarle-Meusel, H., Rottenhofer, M. & Sabitzer, B. (2020). Das Educational Pyramid Scheme – ein Gelingensfaktor für digitale Transformation? Journal für Schulentwicklung. 24(4), 21–26.

Albaner, B., Ulbing, N. & Harrich, P. (2020). Online Studieren an der PH Kärnten – Ergebnisse der E-Learning-Evaluation. Forschungszeitung. Forschung an der Pädagogischen Hochschule Kärnten. 11, 67–71.

Bacher, A. (2020). Von diversen Hörkulturen zum Kultur-Hören und Kultur-Gestalten. Erziehung & Unterricht. 170(5–6), 487–495.

Buchwald, S. (2020). Schulzeitschrift Mladi rod. Mladi rod. Klagenfurt/Celovec.

Claußen, J. & Strauß, S. (2020). Schule.Zukunft – Lernen im Spannungsfeld Hierarchie, Individuum und Gruppe. In F. Juritsch & L. Wölbitsch (Hrsg.), Forum Unterricht – perspektiven.schule. 151–160.

Demarle-Meusel, H., Rottenhofer, M., Albaner, B. & Sabitzer, B. (2020). Educational Pyramid Scheme – A Sustainable Way Of Bringing Innovations To School. In IEEE (Hrsg.), Frontiers in Education Conference (FIE), 2020 IEEE. 2020 IEEE Frontiers in Education Conference (FIE). Uppsala.

Edtstadler, K. & Kysela-Schiemer (2020). Schreiben und Lesen lernen mit digitalen Medien. Vorstellung von literaturbasierten Kriterien für digitale Übungen zum Erstlesen und Erstschreiben. In BMBWF(Hrsg.), Medienimpulse. 58(1).

Erlacher, W. (2020). Sinn und Ethik. Gruppendynamik und Organisationsentwicklung. 51(4), 499–502.

Fabris, A. (2020). Forme di resilienza nelle scritture del Lager di Liana Millu. In A. Fabris & R. Vecchiet (Hrsg.), Scrivere l'orrore. Letterature e Shoah. Quaderni della Biblioteca Civica „V. Joppi“. 4. Udine: Biblioteca civica V. Joppi, 19–27.

Fabris, A. (2020). I giornali di Gasparo Gozzi e la percezione visiva della scena pubblica veneziana.

- In B. Kuhn & R. Fajen (Hrsg.), *La città dell'occhio./ Die Stadt des Auges. Dimensionen del visivo nella pittura e letteratura veneziane del Settecento/ Dimensionen des Visuellen in der venezianischen Malerei und Literatur des 18. Jahrhunderts.* Centro Tedesco di Studi Veneziani – Venetiana. 22. Roma: Viella, 351–364.
- Fabris, A. (2020). Introduzione – Einleitung. In A. Fabris & R. Vecchiet (Hrsg.), *Scrivere l'orrore. Quaderni della Biblioteca Civica „V. Joppi“.* 4. Udine: Biblioteca civica V. Joppi, 9–12.
- Fabris, A. (2020). La construction du fantastique dans „L'île de la raison ou Les petits hommes“ de Marivaux. In P. Marot (Hrsg.), *Frontières et limites de la littérature fantastique.* 47, 307–318.
- Fabris, A. (2020). „Ma l'amor mio non muore“ (1913), „Il Fuoco“ and the Beginning of Eroticism in Early Italian Cinema. In A. Fabris & J. Helbig (Hrsg.), *Cinerothic. Eroticism in Film and Video Games.* LIR, Literatur – Imagination – Realität. 57. Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier, 17–31.
- Fabris, A. (2020). Musikalisches Mashup und filmische Synästhesie. Die multisensorische Konzeption von „Django Unchained“. *Film-Konzepte.* 57(3), 83–91.
- Fabris, A. (2020). Seduzioni e scenari veneziani. La percezione del corpo e le categorie del maschile e del femminile in „La ragazza di nome Giulio“. In I. Crotti, A. Ceschin & A. Trevisan (Hrsg.), *Venezia Novecento. Le voci di Paola Masino e Milena Milani.* 22. Venezia: Edizioni Ca' Foscari, 133–146.
- Fabris, A. (2020). Pazi narrativi, figure e scenari napoletani in „Gomorra – La serie“: modi e forme di ricezione nei paesi di lingua tedesca. *Cinergie. Il Cinema e le altre arti.* 18, 59–72.
- Fabris, A. (2020). Voci, generi e spazi ibridi: „La frontiera rovesciata“ di Francesco Burdin. In A. Fabris & I. Caliaro (Hrsg.), *Confini, identità, appartenenze.* 1. Berlin, Boston: De Gruyter, 235–250.
- Fabris, A. & Caliaro, I. (2020). Introduzione. In A. Fabris & I. Caliaro (Hrsg.), *Confini, identità, appartenenze. Alpe Adria e dintorni, itinerari mediterranei.* 1. Berlin, Boston: De Gruyter, 1–5.
- Fabris, A. & Helbig, J. (2020). Fragmentierte Körper. Begegnungen zwischen dem Menschlichen und dem Nicht-Menschlichen im erotischen Film. In A. Schoober & B. Hipfl (Hrsg.), *Wir und die Anderen. Visuelle Kultur zwischen Aneignung und Ausgrenzung.* *Klagenfurter Beiträge zur visuellen Kultur.* 7. Köln: Herbert von Halem Verlag, 149–170.
- Fabris, A. & Helbig, J. (2020). Introduction. In A. Fabris & J. Helbig (Hrsg.), *Cinerothic. Eroticism in Film and Video Games.* LIR, Literatur – Imagination – Realität. 57. Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2–4.
- Finco, F. (2020). Insegnare l'italiano a studenti croati: sistema temporale e aspetto verbale (imperfetto e passato prossimo). In E. Serena, G. Bernhard, I. Gallerani & J. Visser (Hrsg.), *L'italiano in contesti plurilingui: contatto, acquisizione, insegnamento.* *Atti del III Convegno Internazionale di Linguistica e Glottodidattica Italiana.* 4, 282–298.
- Franco, F. (2020). Le lettere dalla prigionia di Stan-ko Vuk: per un'analisi linguistica e testuale. In A. Fabris & I. Caliaro (Hrsg.), *Confini, identità, appartenenze. Scenari letterari e filmici dell'Alpe Adria. Alpe Adria e dintorni, itinerari mediterranei.* 1. Berlin, Boston: De Gruyter, 55–83.
- Greiler-Zauchner, M. (2020). „9·23, rechne ich da 10·23 – 9 oder 10·23 – 23?“. In H. St. Siller, W. Weigel & J. F. Wörler (Hrsg.), *Beiträge zum Mathematikunterricht 2020.* Münster: WTM-Verlag, 345–348.
- Greiler-Zauchner, M. (2020). Vorteile suchen, Sicherheit finden! Welche Rechenwege zur Lösung von Multiplikationen einstelliger mit zweistelligen Zahlen verwenden Drittklässlerinnen und Drittklässler vor und nach einer expliziten Behandlung des Themas im Unterricht? *Forschungszeitung. Forschung an der Pädagogischen Hochschule Kärnten.* 11, 27–32.
- Greiler-Zauchner, M., Lobnig, T. & Wiltsche H. (2020). Grundvorstellungen zu den Begriffen Flächeninhalt und Umfang entwickeln – eine fachdidaktische Analyse mit erprobten Unterrichtsvorschlägen. *Erziehung & Unterricht.* 170(7–8), 686–694.
- Gruber, B. & Scherling, J. (2020). The Relevance of Unmasking Neoliberal Narratives for a Decolonized Human Rights and Peace Education. *International Journal of Human Rights Education.* 4(1), 1–30.
- Hammer, K. & Scherling, J. (2020). Demokratie – Digitalisierung – Beschleunigung. In M. Klemenjak, H. Pichler & D. Weidlitsch (Hrsg.), *Demokratie und Digitalisierung – Chancen & Risiken der Digitalisierung für das demokratische Gemeinwesen. Dokumentation der „Kärntner Gespräche zur demokratiepolitischen Bildung 2019“.* Klagenfurt: Kammer für Arbeiter und Angestellte, 44–56.
- Hartmann, E. & Merva, T. (2020). Der 10. Oktober an Kärntens Volksschulen – 10. oktober na koroških ljudskih šolah. In D. Wutti, N. Danglmaier & E. Hartmann (Hrsg.), *Erinnerungskulturen im Grenzraum – Spominske kulture na obmejnem območju.* Klagenfurt/Celovec: Hermagoras/Mohorjeva, 61–105.
- Huber, M. (2020). Rezension: Jarzebowski, C. (2018): *Kindheit und Emotion. Kinder und ihre Lebenswelten in der europäischen frühen Neuzeit.* *International Journal for the Historiography of Education.* 10(1), 110–114.

- Jaksche-Hoffman, E., Jäger, N., Prohazka, Chr. & Wölbitsch, E. (2020). Grundkompetenzen absichern. Qualitative Bundeslandfallstudie. Forschungszeitung. Forschung an der Pädagogischen Hochschule Kärnten. 11, 41–50.
- Juritsch, F. (2020). Jede Schule ist anders – Schulentwicklung und lernende Organisation. In F. Juritsch & L. Wölbitsch (Hrsg.), Forum Unterricht – perspektiven.schule. Klagenfurt: Hermagoras, 137–149.
- Khan-Svik, G. (2020). Kinder und Jugendliche mit Migrationsgeschichte – Resilienz als erfolgsfördernder Aspekt in der Bildungslaufbahn. In T. Katschnig, R. Beer & I. Benischek (Hrsg.), Auf dem Weg zu einer humanen Schule. Festschrift für Richard Olechowski. Schulpädagogik und Pädagogische Psychologie. 12. Wien: Lit, 233–243.
- Krainz, U. & Claußen, J. (2020). Ungebetene Gäste. Über Beratung von Schulen im Zwangskontext. Journal für Schulentwicklung. 24(2), 20–26.
- Krainz-Dürr, M. & Ammann, M. (2020). Editorial. Journal für Schulentwicklung. 24(1), 39–42.
- Kreis, I. & Leitner, B. (2020). Das Projekt KUER. Religiös-ethische Bildung in einem kooperativ-dialogischen Unterrichtsprojekt der Sekundarstufe 1. Pädagogische Horizonte. 4(3), 133–148.
- Kysela-Schiemer, G. (2020). Bescheiden und unaufgeregt. Erinnerungen an Gerhard Zimmer. In G. Kysela-Schiemer & G. E. Ortner (Hrsg.), Comenius Reloaded 2020. Paderborn: Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien – GPl.e.V., 157.
- Kysela-Schiemer, G. (2020). Buchstabieren in einer Bilderwelt? Die Bedeutung von Lesenlernen in einer medialen Welt. In G. Kysela-Schiemer & G. E. Ortner (Hrsg.), Comenius Reloaded 2020. Paderborn: Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien – GPl.e.V., 54–63.
- Kysela-Schiemer, G. (2020). Johann Amos Comenius: Die Große Didaktik. Sein pädagogisches Werk als Blaupause des Medienawards der GPI e.V. In G. Kysela-Schiemer & G. E. Ortner (Hrsg.), Comenius Reloaded 2020. Paderborn: Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien – GPl.e.V., 96–101.
- Kysela-Schiemer, G. (2020). Möge die Übung gelingen. In G. Kysela-Schiemer & G. E. Ortner (Hrsg.), Comenius Reloaded 2020. Paderborn: Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien – GPl.e.V., 15–20.
- Kysela-Schiemer, G. (2020). 25 Jahre Comenius-Award – Comenius reloaded. Eine Erfolgsgeschichte. bildung+schule digital. 49–50.
- Kysela-Schiemer, G. & Edtstadler, K. (2020). Schreiben und Lesen lernen mit digitalen Medien. In BMBWF(Hrsg.), Medienimpulse. 58(1).
- Lackner, K. & Claußen, J. (2020). Editorial. Gruppendynamik und Organisationsentwicklung. 4, 375–377.
- Lackner, P. (2020). Schulleitung zwischen Innovationsbedarf und Veränderungswiderstand. Erziehung & Unterricht. 170(1–2), 44–56.
- Lindtner, M. & Konrad Chr. (2020). Erfolgreich Lesen und Schreiben lernen – Die bedeutende Rolle der Artikulatorischen Bewusstheit. In C. Andrä & M. Macedonia (Hrsg.), Bewegtes Lernen. Handbuch für Forschung und Praxis. Berlin: Lehmanns Media, 211–229.
- Lindtner, M. & Konrad, Chr. (2020). Phonologische Bewusstheit erfolgreich erwerben. Sprache mithilfe der Wosila-Übung begreifbar machen. Praxis Grundschule. 4, 8–15.
- Lindtner, M. & Konrad, Chr. (2020). Zählen und Rechnen mit dem ganzen Körper. Embodied Cognition und Fingerverwendung im Unterricht. R&E-Source. Open Online Journal for Research and Education. 19, 1–4.
- Musilek, M., Summer, A., Süß-Stepancik, E., Varelija-Gerber, A., Fast, M. & Riehs, B. (2020). Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt. R&ESOURCE PH Baden. S21. (ph-noe.ac.at)
- Scherling, J. (2020). Mut zur ‚Offenkundigkeit‘: Statement zum Alpen-Adria Manifest. In W. Wintersteiner, C. Beretta & M. Miladinović Zalaznik (Hrsg.), Manifest|o Alpe-Adria. Stimmen für eine Europa-Region des Friedens und Wohlstands. 484–487, Beitrag in italienischer Sprache 488–491, Beitrag in slowenischer Sprache 492–495.
- Seidl, S. (2020). Am Anfang steht die Antwort. Qualitative Analyse des verbalen Sprachprodukts Antwort von Lernenden im Chemieunterricht. Forschungszeitung. Forschung an der Pädagogischen Hochschule Kärnten. 11, 38–40.
- Telsnig, F. (2020). Erfolgreiche Berufsfindung an der Polytechnischen Schule Villach. Berufsbildung. 74(186), 42–44.
- Unterköfler-Klatzer, D. (2020). Sommerschule 2020. In U. Esterl & A. Saxalber (Hrsg.), Spracherwerb und Sprachenlernen. ide – informationen zur deutschdidaktik. 44(4), 142–143.
- Unterköfler-Klatzer, D., Ressmann, M. & Wutti, D. (2020). Lehrer*innen des Muttersprachlichen Unterrichts in Kärnten/Koroška. Gegenwärtige Situation und mögliche Professionalisierungsmaßnahmen. In E. Stadnik (Hrsg.), Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit im Unterricht. Linguistische Beiträge zur sprachlichen Bildung. Schriften der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems. Wien: Lit, 263–273.

- Varelja-Gerber, A. (2020). Fachsprachliche Möglichkeiten und Fähigkeiten von Primarstufenstudierenden im Fach Mathematik oder – Was lernen sie dazu? *Forschungsperspektiven*. 12, 53–70.
- Varelja-Gerber, A. (2020). Weil die beiden Zahlen gleich stark zunehmen ... In H. S. Siller, W. Weigel & J. F. Wörler (Hrsg.), *Beiträge zum Mathematikunterricht 2020*. Münster: WTM-Verlag, 913–916.
- Vincent, G., Unger, A. & Böttcher, E. et al. (2020). General and Disease Specific Health Indicator Changes Associated with Inpatient Rehabilitation. *Journal of the American Medical Directors Association*. 21(12). <https://doi.org/10.1016/j.jamda.2020.05.034>
- Witschel, E., Raffelsberger-Raup, M. & Prohazka, Chr. (2020). LesenSchreibenLesen. Eine Interventionsstudie zur Förderung von Textkompetenz. *Forschungszeitung. Forschen an der Pädagogischen Hochschule Kärnten*. 11, 21–26.
- Wolfschwenger, P., Albaner, B. & Kastner-Hauler, O. (2020). The Value of Cloud-Based Learning Environments for Digital Education. In IEEE (Hrsg.), *Frontiers in Education Conference (FIE), 2020 IEEE. 2020 IEEE Frontiers in Education Conference (FIE)*. Uppsala.
- Wutti, D. (2020). Avtobiografija Florijana Lapuscha – Večjezičnost in odprtost kot vira. In F. Lapusch, ur. V. Wutti-Incko (Hrsg.), *Bližina preteklosti, korenine prihodnosti. Avtobiografija koroškega Slovenca*. Ljubljana: Narodna in univerzitetna knjižnica, 391–406.
- Wutti, D. (2020). Einführung. Uvod. In J. Brousek, D. Grafenauer, W. Wintersteiner & D. Wutti (Hrsg.), *Slovenija – Österreich. Befreiendes Erinnern – Osvobajajoče spominjanje. Dialogische Aufarbeitung der Vergangenheit – Obravnavanje zgodovine*. Klagenfurt/Celovec: Wieser, 13–56 Beitrag tw. in slowenischer Sprache.
- Wutti, D. (2020). Meine „Vision geringen Ausmaßes“. Moja „drobna vizija“. In J. Brousek, D. Grafenauer, W. Wintersteiner & D. Wutti (Hrsg.), *Slovenija – Österreich. Befreiendes Erinnern – Osvobajajoče spominjanje. Dialogische Aufarbeitung der Vergangenheit – Obravnavanje zgodovine*. Klagenfurt/Celovec: Wieser, 642–646, Beitrag tw. in slowenischer Sprache.
- Wutti, D. (2020). Soziale und „gewählte“ Traumata. Zur gesellschaftlichen Wirksamkeit von Traumatisierung. Družbene in „izbrane“ travme. O učinkih travmatizacije na družbo. In Brousek, D. Grafenauer, W. Wintersteiner & D. Wutti (Hrsg.), *Slovenija – Österreich. Befreiendes Erinnern – Osvobajajoče spominjanje. Dialogische Aufarbeitung der Vergangenheit – Obravnavanje zgodovine*. Klagenfurt/Celovec: Wieser, 340–356, Beitrag tw. in slowenischer Sprache.
- Wutti, D. (2020). Trauma und Mehrsprachigkeit in Gesellschaft und Literatur. *Colloquium: New Philologies*. 5(2), 182–197.
- Wutti, D. & Hartmann, E. (2020). Zur Heterogenität von Geschichtserzählungen. Narrative verfolgter und nicht verfolgter Kärntner. In B. Giblak & W. Kunicki (Hrsg.), *Kulturräume. Räume der Kultur. Zu den territorialen Prägungen der Kultur und Literatur*. Bern: Peter Lang, 127–138.
- Wutti, D., Danglmaier, N. & Hartmann, E. (2020). Auf dass die Vergangenheit in Zukunft anders werde. Naj bo preteklost v prihodnosti drugačna. In D. Wutti, N. Danglmaier & E. Hartmann (Hrsg.), *Erinnerungskulturen im Grenzraum – Spominske kulture na obmejnem območju*. 17–34.
- Wutti, D., Danglmaier, N. & Hartmann, E. (2020). Erinnerung und Gedenken im Grenzraum. Ideen für den (Projekt-) Unterricht. In D. Wutti, N. Danglmaier & E. Hartmann (Hrsg.), *Erinnerungskulturen im Grenzraum – Spominske kulture na obmejnem območju*. 149–207.
- Wutti, D., Danglmaier, N. & Hartmann, E. (2020). Učiti se iz naracij zgodovine ob primeru plebiscita 1920. Zgodovina v šoli (Izdajatelj: Zavod RS za šolstvo). 2(28), 32–41.
- Wutti, D., Hartmann, E. & Rehsman, D. (2020). Vertrieben. Die Verfolgungserfahrung im Familiengedächtnis. Eine deutschsprachige Familie aus Slowenien und eine Kärntner slowenische Familie. In J. Brousek, D. Grafenauer, W. Wintersteiner & D. Wutti (Hrsg.), *Befreiendes Erinnern – Osvobajajoče spominjanje. Dialogische Aufarbeitung der Vergangenheit – Obravnavanje zgodovine*. Klagenfurt / Celovec: Wieser, 319–339, Beitrag tw. in slowenischer Sprache.
- Zimmer, G. & Kysela-Schiemer, G. (2020). E-Learning und/oder E-Teaching? In G. Kysela-Schiemer & G. E. Ortner (Hrsg.), *Comenius Reloaded 2020*. Paderborn: Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien – GPl.e.V., 35–42.

Poster

Huber, M. (2020). The Relevance of Teacher's Feedback in the Context of Inclusive Classrooms. *Inclusive Education*.

Varelja-Gerber, A. (2020). Schöne Muster. Mathematische Lernumgebungen in der Primarstufe. *Tag der Forschung. Pädagogische Hochschule Wien*.

Wissenschaftliche Vorträge (Kalenderjahr 2020)

Hartmann, E. & Wutti, D. (2020). Dvo – in večjezična vzgoja – Zwei- und Mehrsprachige Erziehung. – Zveza slovenskih žena – Slowenischer Frauenverband, Klagenfurt/Celovec. Austria.

Kysela-Schiemer, G. (2020). Festrede 25 Jahre Comenius, „Comenius reloaded“. – Comenius Award 2020. GPI, Berlin, Deutschland.

Kysela-Schiemer, G. (2020). Mediatisierte Kindheit: Verlust des Kindseins in einer Welt von YouTuber*innen und Influencer*innen. – Habilitationsvortrag. Universität Paderborn. Deutschland.

Kysela-Schiemer, G. (2020). Mediendidaktische Kriterien. – KsL (Koordinationsstelle Lesen) Symposium. KsL Österreich und BMBWF. Virtuell.

Lindtner, M. (2020). Körperbasiert Lesen, Schreiben, Rechnen lernen. Schwerpunkt: Sonderpädagogischer Bereich. – Kirchliche Pädagogische Hochschule Krams/Wien. Österreich.

Pichler, Chr. (2020). Geschichte und Sprache: Narrativitätsparadigma und Sprachbewusstsein. Habilitationsvortrag. – Habilitationskolloquium. Paris-Lodron-Universität Salzburg.

Seidl, S. (2020). Am Anfang steht die Antwort: Qualitative Analyse des verbalen Sprachprodukts Antwort von Lernenden im Chemieunterricht. – Brown-Bag-Session. Pädagogische Hochschule Kärnten.

Seidl, S. (2020). Sprachbewusste Methoden für den naturwissenschaftlichen Unterricht. – 10. Forum Unterricht. Alles. Sprache. Pädagogische Hochschule Kärnten.

Seidl, S. (2020). Workshop: Sprachbewusste Unterrichtsmethoden für die Sekundarstufe – Fokus Naturwissenschaften. – Bundeslehrgang für Sprachbewussten Unterricht – Multiplikator*innen. – Pädagogische Hochschule Steiermark, Pädagogische Hochschule Oberösterreich. Schlierbach, Oberösterreich.

Vareljija-Gerber, A. (2020). Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt. – Tag der Forschung 2020. Pädagogische Hochschule Wien.

Volavsek-Kurasch, B. (2020). 7 Stories. – 4th Baltic Sea Conference on Literacy. Searching for a Common Language. Tallinn, Estland.

Wutti, D. (2020). 1920–2020 in pogled z višine. – Čezmejno srečanje na Dobraču. SPZ SILA & Verein Naturpark Dobratsch, Villach.

Wutti, D. (2020). Družbene in „izbrane“ travme. O učinkih travmatizacije na družbo. – Predstavitev zbornika. Slovenija | Österreich Osvobajajoče spominjanje | Befreiendes Erinnern. Institut za narodnostna vprašanja/Institute for Ethnic Studies.

Wutti, D. (2020). Entwicklungspsychologie im Kleinkindalter/Razvojna psihologija pri malčkih – Ausbildungslehrgang zur Kindergartenhelferin bzw. zum pädagogischen Fachpersonal und zur Tagesmutter. Sodalitas, Tainach/Tinje.

Wutti, D. (2020). Mehrsprachigkeit, Vielfalt und Kultur. Zum Selbstverständnis gesellschaftlicher Diversität – Vielstimmig. Pastoraltage 2020. Katholische Kirche Kärnten.

Wutti, D. (2020). Politik der Assimilation Österreich und die Kärntner Slowenen nach der NS-Herrschaft. – Buchvorstellung Robert Knight. Musilinstitut & New Academic Press, Klagenfurt/Celovec.

Wutti, D. (2020). Soziale und „gewählte“ Traumata. Zur gesellschaftlichen Wirksamkeit von Traumatisierung. – Online-Buchpräsentation. Slovenija | Österreich Osvobajajoče spominjanje. Club Tre Populi & Verlag/Založba Drava, Klagenfurt/Celovec.

Wutti, D. (2020). Trauma, identity and remembrance: The example of Carinthian Slovenes. – The Holocaust as a Starting Point. Austrian, Croatian, Slovene dialogue. Memorial de Shoah. Memorial de Shoah, Paris, Frankreich.

Wutti, D. (2020). Trauma in jezik. – Manjšinske perspektive/Minderheitenperspektiven. Klub slovenskih študentk in študentov na Koroškem/KSŠŠK.

Wutti, D. & Danglmaier, N. (2020). Remembrance culture in border regions – Spominske kulture v obmejnem območju – towards an inclusive, cross-border memory. – Genealogies of Memory. The Holocaust between Global and Local Perspectives. European Network Remembrance and Solidarity.

Wutti, D., Danglmaier, N. & Hartmann, E. (2020). „Erinnerungskulturen im Grenzraum – Spominske kulture na obmejnem območju“ – Buchpräsentation. Pädagogische Hochschule Kärnten, Klagenfurt.

Wutti, D., Danglmaier, N. & Hartmann, E. (2020). Geschichtserzählungen im Kärntner Grenzraum als Lernchance. – Gedenken gegen Gedenken 2020. Kulturinitiative Container 25. Wolfsberg.

Wutti, W. (2020). Lehrer/innen des muttersprachlichen Unterrichts in Kärnten/Koroška. Gegenwärtige Situation und mögliche Professionalisierungsmaßnahmen. – Begegnung der Lehrerinnen und Lehrer des Muttersprachlichen Unterrichts – Netzwerktagung. Pädagogische Hochschule Oberösterreich. Linz, Österreich.



<http://www.ph-kaernten.ac.at>

